

RE/MAX Immobilien




www.konifrey.ch

Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

RZ

Rhone Zeitung

IHR PARTNER FÜR
PRIVATBANK-
DIENSTLEISTUNGEN



VON GRAFFENRIED & PARTNER AG
VERMÖGENSVERWALTUNG BRIG

Perrig-Haus, Bahnhofstrasse 14, 3900 Brig,
T +41 27 922 11 77, www.graffenried-brig.ch

Nr. 40 – Donnerstag, 13. Oktober 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

bergluft

Das Walliser Erlebnismagazin

Anfang Dezember erscheint die Winterausgabe der
«Bergluft – Das Walliser Erlebnismagazin»

Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Inserateplatz!
Inserateannahmeschluss ist der 21. Oktober 2016



027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



(Foto: Jörg Trampert /pixelio.de – RZ-Fotomontage)

Sturm im Visper Rathaus

Visp Der Kampf um die Sitze im Visper Gemeinderat wird sehr intensiv und sehr persönlich geführt. Das ist landesweit aber eher die Ausnahme, sagt ein Politexperte. Gemeindepräsident Niklaus Furger will sich derweil nach den Wahlen darum bemühen, dass der Rat wieder Sachpolitik betreiben wird. **Seiten 4/5**

GUTTET-FESCHEL

Kritik an Gemeinde

Bewohner wollen für eine frühere Postzustellung nicht bezahlen. Sie kritisieren dafür die Gemeinde. **Seite 3**

ZERMATT

Imboden hört auf

Jahrelang führte er Besucherinnen und Besucher in Zermatt mit der Kutsche durchs Dorf. Nun hört Werner Imboden als Kutscher auf. **Seite 5**

LÖTSCHENTAL

Gemeinderatswahlen

Im Lötschental müssen einige Gemeinderatssitze neu besetzt werden. Ein Augenschein. **Seite 7**

FRONTAL



Forscher im Norden

Während drei Jahren studierte der Lötschentaler Benjamin Bellwald im norwegischen Bergen. **Seiten 18/19**

LISTE 5

Wier schaffe Oornig

GEMEINDERATSWAHLEN 16. OKTOBER 2016 VISP





Alfredo Werlen



Sophie Sarah Dreyer-Erne



Paul Hutter



bisher Michael Kreuzer



Beat Gasser



Manuela Imesch



Benjamin Kolb

WILDSPEZIALITÄTEN
IN BRIGERBAD



NEU Wild Fondue



Baugesuche
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Leander und Ruth Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Leander und Ruth Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten

Planverfasser: Architekturbüro Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus
Bauparzellen: Parzelle Nr. 306, Plan Nr. 6
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Gampinenmatte»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 616 589/128 224

Gesuchsteller: LRMC Kössler Immo AG, Leander Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: LRMC Kössler Immo AG, Leander Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Neubau Geschäftshaus
Bauparzellen: Parzelle Nr. 315, Plan Nr. 6
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Gampinenmatte»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 616 610/128 244

Gesuchsteller: Carmen Schnyder, Jungholzweg 3, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Carmen Schnyder, Jungholzweg 3, 3957 Erschmatt

Planverfasser: Bregy Pascal AG, Postfach 57, 3952 Raron
Bauvorhaben: Neubau zwei Einfamilienhäuser als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzellen Nr. 291 und 293, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Bodu»
Nutzungszone: Wohnzone W2A
Koordinaten: 619 620/129 850

Gesuchsteller: Franca Vasella, Route de Diolly 33, 1965 Savièse
Grundstückeigentümer: Gustav Schmidt, Galgenwaldstrasse 4, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 4869, Plan Nr. 62



Die **Zermatt Bergbahnen AG** betreibt das ganzjährige, internationale Ausflugs- und Schneesportgebiet von Zermatt. Als moderner Arbeitgeber sind wir in Zermatt und im gesamten Mattertal stark verankert. 240 Mitarbeitende setzen sich tagtäglich gemeinsam dafür ein, unseren Gästen unvergessliche Erlebnisse rund ums Matterhorn zu bieten.

Eine neue berufliche Herausforderung im hochalpinen Ausflugsparadies von Zermatt erwartet dich ab **1. November 2016** oder nach Vereinbarung als

• **Sachbearbeiter/in Informations- und Reservationszentrale**
(100%, unbefristet)

Dein Wirkungsbereich bei uns

- Kompetentes Bedienen der Telefonzentrale mit direkter Weiterleitung an die diversen Abteilungen
- Fachkundige, telefonische Beratung, Auskunftserteilung und Verkauf
- Funkkoordination intern wie extern, bei Anlagenkontrollen, Pannen, Unfällen oder Witterungsproblemen
- Aktualisierung der diversen Infosysteme
- Versand brisanter Informationen per SMS und Email
- Ansprechpartner für Gruppenreservierungen, Lodge Buchungen, Spezialfahrten oder Gutscheinstellungen
- Div. Backoffice- & Administrationsarbeiten

Dein persönlicher Rucksack

- Kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung in genanntem Bereich
- Gute EDV-Kenntnisse insbes. MS Office
- Selbstsichere Handhabung der gängigen Kommunikationsmittel
- Stilsicheres Deutsch mit guten mündlich und schriftlich Kenntnissen in Französisch und Englisch, Italienisch von Vorteil
- Flexibel für Wochenend- und Feiertagseinsätze
- Teamplayer, belastbar und jederzeit bereit für einen kunterbunten Arbeitstag
- Gute Zermatt-Kenntnisse

Was du von uns erwarten darfst

Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet erwartet dich in einer eingespielten Crew. Wir bieten dir einen leistungsgerechten Lohn, gute Sozialleistungen und eine Bergkulisse, um die dich viele beneiden werden.

Bischt parät fer Zermatt?

Bitte schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und Foto) bis zum **16. Oktober 2016** per Email an angelina.schwery@zbaag.ch
Bei Fragen zum konkreten Aufgabenbereich hilft dir Regula Zingg, Leiterin Funkzentrale, gerne weiter.



Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Thel»
Nutzungszone: Ferienhauszone
Koordinaten: 616 613/130 352
Besonderes: Ausnahmegewilligung gem. BauG Art. 30 (Parkierung, Typologie)

Gesuchsteller: Martin Inderkummen, Kreuzstrasse 3, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Martin Inderkummen, Kreuzstrasse 3, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 71, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Brinnjini»
Nutzungszone: A Wohnzone W2A
Koordinaten: 619 680/130 090

Gesuchsteller: Roger und Sibylle Bovet, Briannenstrasse 31, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Roger und Sibylle Bovet, Briannenstrasse 31, 3952 Susten
Bauvorhaben: Gartenhaus
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1071, Plan Nr. 17
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Tätscherb»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 920/127 262

Gesuchsteller: Gert und Rilana Pfaffen, Feithierenstrasse 178, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Gert und Rilana Pfaffen, Feithierenstrasse 178, 3952 Susten
Bauvorhaben: Versetzen Garagentor, Einbau Fenster
Bauparzellen: Parzelle Nr. 831, Plan Nr. 14
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Alletgut»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 137/127 437

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
Dr. P. Lauer **027 973 14 14**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Notfall
0900 811 818 (Fr. 3.60/Min)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen 027 971 40 44

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbrigger AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)



betriebsferien ab di.18.10
wir freuen uns, sie am di.25.10 wieder begrüßen zu dürfen

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Guttet: Vorwurf der Vetterliwirtschaft

Guttet-Feschel Weil die Post in Guttet-Feschel später kommt, suchte die Gemeinde nach Lösungen. Nun ist eine auf dem Tisch. Dagegen regt sich aber aus der Bevölkerung Widerstand.

«Wer das will, hat das gefälligst selbst zu bezahlen. Der Grossteil der Bevölkerung hat davon nichts», poltert der Bewohner von Guttet-Feschel, Peter Grossen. Sein Ärger richtet sich gegen die Gemeinde, welche die Kosten für eine frühere Postzustellung übernehmen will. Zur Vorgeschichte: Wie RZ-Leser wissen, kommt die Post im Sonnenberger Dorf aufgrund einer Änderung der Zustellroute seit diesem Frühling erst gegen Mittag. Die Gemeinde intervenierte bei der Post – vergeblich. Wie nämlich einem Schreiben der Gemeinde an die Bevölkerung zu entnehmen ist, kann die Post nicht verpflichtet werden, den Zustellschluss bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vorzunehmen. Jedoch sei es alternativ möglich, die bestehende Briefkastenanlage beim Konsum Wiler durch die Verkehrsbetriebe Leuk-Leukerbad (LLB) vor acht Uhr morgens zu bedienen. Es werde nun die Möglichkeit geboten, sich hierfür anzumelden. Die jährlichen Transportkosten von 4860 Franken gingen zulasten der Gemeinde. Genau das



In Guttet-Feschel sorgt die Postzustellung zurzeit für viel Gesprächsstoff.

aber stösst Grossen sauer auf. «Guttet-Feschel ist mit Guttet, Feschel oder aber Grächmatten weit verstreut und der Weg für die dortigen Bewohner zur Briefkastenanlage beim Konsum im Wiler ist entsprechend weit. Darum werden nur ein paar Privilegierte in unmittelbarer Nähe der Anlage vom «Spezialservice» profitieren können. Das riecht doch stark nach Vetterliwirtschaft», ärgert er sich. Wenn die Gemeinde im Winter die Schneeräumung bei Privaten übernehme, werde das in Rechnung gestellt. Genauso solle es im vorliegenden Fall auch gemacht wer-

den. Er bringt es auf den Punkt: «Wer Sonderwünsche will, soll diese auch selbst bezahlen.»

Gemeinde bleibt sachlich

Die Gemeinde ihrerseits lässt sich davon nicht beirren und hält auf Anfrage an ihrem Entscheid fest. Man wolle damit den Einwohnern und vor allem den Betrieben die Möglichkeit bieten, an einer zentralen Stelle die Post früher zu erhalten. Damit möchte die Gemeinde die jetzige bedauerliche Situation verbessern. Das Angebot komme jedoch nur zustande, wenn bis zur

Frist am 15. Oktober genügend Anmeldungen eingehen würden. Freie Fächer sind bei der Anlage im Wiler auf alle Fälle vorhanden. Nach Angaben der Post sind von den dort vorhandenen Fächern zurzeit lediglich die Hälfte besetzt. Steige der Bedarf darüber hinaus an, werde nach Alternativen gesucht.

Bewohner helfen sich selbst

Für ein solches wird sich ein anderer Bewohner von Guttet-Feschel, Gerhard Sigrist, mutmasslich nicht anmelden. Er teilt Grossens Meinung, dass für die Kosten der früheren Zustellung nicht Steuergelder aufzuwenden seien. Er betreibt im Quartier Grächmatten seit Kurzem ein Bistro und arbeitet dort nach eigenen Angaben alleine. Für den Weg nach Wiler zur Briefkastenanlage und zurück benötige er 15 Minuten. «Am Morgen läuft bei mir am meisten. Dann kann ich doch nicht einfach eine Viertelstunde weg sein, um die für mein Bistro wichtigen Zeitungen zu holen. Das geht doch nicht.» Sigrist will die Sache nun selbst an die Hand nehmen: «Ich werde LLB-Chauffeure anfragen, ob sie mir beim Morgenkurs von Susten her im Vorbeifahren wenigstens die Zeitungen vor die Türe werfen.» Zur geplanten «Selbsthilfe» von Bewohnern hat die Gemeinde nichts einzuwenden und erklärt, dass jede Variante einer Verbesserung der Situation für die Bevölkerung wünschenswert sei.

Peter Abgottspon

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



C-PARTEIEN AUF DER VERLIERERSTRASSE

Michael Kreuzer, amtierender Visper Gemeinderat der SVP, kriegt von allen Seiten auf den Deckel. Kurios dabei: Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden er und seine Partei am Sonntag von den Prügeln zu den grossen Wahlsiegern in Visp. Der Hintergrund: Die SVP liebäugelt damit, durch den Gewinn eines zweiten

Sitzes das Ressort «Öffentliche Sicherheit» zu übernehmen. Damit wollen sie in Visp – vor allem im Quartier Kleegärten – «Ornig schaffen». In einer öffentlich ausgetragenen Schlammschlacht (Details auf Seite 4 und 5) werden Kreuzer und die Visper SVP heftig für ihr Vorgehen im Wahlkampf kritisiert. Besonders brisant: Amtierende Gemeinderäte kritisieren Kreuzer in sozialen Netzwerken. Und sie haben recht! Denn es ist offensichtlich, dass Kreuzers SVP in Visp die öffentliche Sicherheit zum Wahlthema gemacht hat. Die Tatsache, dass Kreuzer jedoch selbst stellvertretender Verantwortlicher in diesem Ressort ist und sich hätte einbringen können, ist dabei selbstdisqualifizierend.

Der Wählerschaft wird dies egal sein. Die SVP hat ihr Ziel erreicht: Publicity! Und wird dafür belohnt. Während die SP es einmal mehr nicht geschafft hat, sich öffentlich zu positionieren, haben die C-Parteien in diesem Herbst ganz ungewollt das «Rechtsslager» gepusht. Immerhin: In Visp kam so etwas wie Wahlkampfstimmung auf. Das verdient ein grosses Kompliment. Während aus Brig-Glis und Leuk in den vergangenen Tagen und Wochen kaum laute Töne zu vernehmen waren und Naters sich bereits jetzt auf einen – vorausichtlich heiss ausgetragenen – Kampf ums Präsidium einstellt, geben in Visp gleich mehrere Lager Vollgas. Der einzige Profiteur dabei wird jedoch wohl

Kreuzers SVP sein, die mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit mindestens einen Sitz gewinnen wird und in vier Jahren einen dritten Sitz in der Lonzastrasse anstreben kann. Ob verschmierte Plakate oder Ansprüche über frei werdende Ressorts, was die SVP-Politiker auch machen, es weckt Interesse bei der Bevölkerung. Dadurch steigt ihre Popularität. Anders die C-Parteien. Bis heute hat ein grosser Teil von ihnen nicht kapiert, wie moderne Publicity funktioniert. Kaum ein Leserbrief, in dem sie ihrem Erzfeind SVP nicht Aufmerksamkeit schenken. Dass dies kontraproduktiv ist, haben weder «Schwarze» noch «Gelbe» bisher gemerkt. Aber jammern können sie. Am Sonntag ein weiteres Mal.

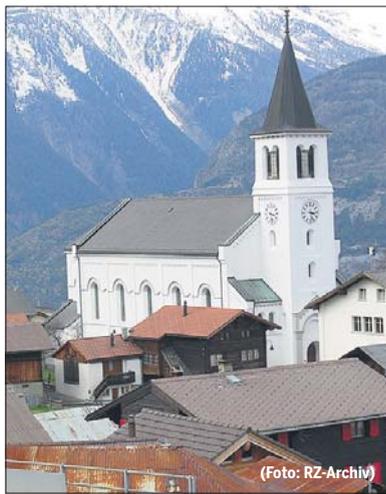
Wahlkrimi in Eischoll

Eischoll Andere Bergdörfer träumen von dieser Konstellation: In Eischoll stellen sich gleich acht Kandidaten für fünf Sitze im Gemeinderat zur Verfügung. Zoff ist dabei vorprogrammiert.

Drei Unternehmer stellen Eischoll auf den Kopf. Sie betreiben Opposition und geben der Bevölkerung neben einer 5er-Liste mit drei amtierenden Gemeinderäten die Option, eine 3er-Liste zu unterstützen. Brisant: Zwei Kandidaten sind miteinander verschwägert.

Nur ein «Schwager» darf ran

Im August informiert der amtierende Gemeindepräsident von Eischoll, Patrick Amacker, die Bevölkerung, dass er sich nicht mehr für eine Wahl zur Verfügung stellt. Drei Gemeinderäte erklären sich bereit, eine weitere Amtsperiode durchzuführen. Zwei neue werden gefunden. Die 5er-Liste steht. Alles paletti? Denkste. Die drei Unternehmer Mario Borter, Walter Brunner und Michel Amacker haben etwas gegen eine stille Wahl und hinterlegen selbst eine Liste, auf der sie kandidieren. Heisst: Drei der acht Kandidaten schauen am Sonntag in die Röhre. Da der amtierende Vizepräsident Daniel Pfammatter auf der 5er-Liste und Walter Brunner (3er-Liste) miteinander verschwägert sind, wird es ohnehin maximum einer der beiden in den Gemeinderat schaffen. **ks**



Grosse Spannung: Wer wird am Sonntag in Eischoll in den Gemeinderat gewählt?

rro hat den Grössten

Ried-Brig Mit einer lustigen Anspielung im Titel einer Newsmeldung sorgte rro am Brigerberg für ein paar Lacher.

«Wer hat den grössten...?», fragte das Lokalradio rro am vorletzten Wochenende im Titel einer Nachrichtenmeldung auf seiner Homepage. Wer dahinter etwa einen Bericht über eine unanständige Castingshow vermutete, wurde jedoch enttäuscht, denn

es ging um Kürbisse. Am Brigerberg wurde anlässlich des traditionellen Kürbisfests nämlich der Züchter des grössten und schwersten Kürbisses gesucht. Auf Facebook sorgte der Titel jedoch für ein paar amüsante Kommentare. Eine Userin fragte: «Und wer hat jetzt den Grössten?» Ein andere Userin antwortete mit einem Zwinkern: «Frag doch rro.» Die Antwort gabs von einem dritten Kommentator vom Brigerberg. «Ich habe den grössten Baukran», schrieb dieser, fügte dann aber hinzu. «Vergesst den Baukran. Ab auf den Bauernhof der Familie Gemmet ans Kürbisfest.» Den grössten hatte übrigens das Ehepaar Mazotti aus Visp. Ihr Kürbis wog stolze 92 Kilogramm. **mm**



Die Kommentare zu rro-Meldung.

Visper Gemeinde eine öffentliche

Visp Was ist los im Visper Gemeinderat? Gemeinderäte greifen sich verbal in der Öffentlichkeit an, vom Kollegialitätsprinzip scheint nicht mehr viel übrig.

SVP-Gemeinderat Michael Kreuzer droht Polizeichef Bruno Romano mit einer Anzeige wegen Amtsgeheimnisverletzung. CVP-Gemeinderat Marc Wyssen wirft seinem Ratkollegen Kreuzer vor, seine Arbeit nicht gemacht zu haben und CSP-Kollege Rolet Gruber hält seinem Ratskollegen vor, keine Ahnung von den Dossiers zu haben. Das alles in aller Öffentlichkeit, auf Facebook und in Leserbriefen.

Ratkollegen greifen einander an

Grundsätzlich ist gegen etwas Wahlkampf bei den Gemeinderatswahlen ja nichts einzuwenden. In vielen anderen Gemeinden ist der Kampf um die Sitze nur eine kleines Nebengeräusch, von inhaltlichen Diskussionen über die künftige Ausrichtung der kommunalen Politik kann man nur träumen. Das betrifft nicht nur die kleinen Gemeinden, auch in Brig-Glis oder Zermatt setzen die Parteien mehr oder weniger auf ab-

gedroschene Slogans auf den obligaten Plakaten und dürftig besuchte Standaktionen. Anders im Lonastädtchen. Hier entzündet sich der Wahlkampf vor allem am Thema Sicherheit. Im Grunde geht es um einen Streit zwischen CSP und SVP, wer mehr für die Sicherheit in Visp getan hat und in Zukunft noch tun wird. Landesweit wird dieses Thema traditionell von der SVP stark bewirtschaftet. So sah wohl auch SVP-Gemeinderat Michael Kreuzer hier die Chance, ein paar Pluspunkte zu sammeln. Auch Facebook postete Kreuzer darum einige Vorschläge, wie die Sicherheit in Visp zu verbessern sei, unter anderem schlug er die Anschaffung eines Drogenspürhundes vor. Naturgemäss löste der Post Reaktionen aus. Bekanntlich äusserte sich der Visper Polizeichef, Bruno Romano, zu Kreuzers Ideen. Dieser wiederum sah darin eine mögliche Amtsgeheimnisverletzung und tat dies auch öffentlich kund (mehrere Oberwalliser Medien berichteten darüber). Doch Kreuzers Post ging auch an einigen seiner Ratskollegen nicht spurlos vorbei. CVP-Gemeinderat Marc Wyssen (er tritt nicht mehr zur Wahl an) schrieb zu Kreuzers Vorschlägen: «Michi, das alles ist dir in den letzten vier Jahren im Gemeinderat nicht in den Sinn gekommen? Ich erinnere mich



Visper Gemeinderäte attackieren sich in aller Öffentlichkeit. Im Grundsatz werden die

räte liefern sich Schlamm Schlacht

nicht daran, dass die SVP auch nur einen Antrag in diese Richtung hin eingebracht hat. Und als Vize im Ressort Sicherheit hättest du ja die Möglichkeit gehabt und es wäre auch deine Pflicht gewesen, dies zu tun.» Auch CSP-Gemeinderat Rolet Gruber (er tritt nochmals zur Wahl an) gab Kreuzer Antwort und schrieb: «Schade Michael, dass du nicht weisst, was in deiner Kommission abgeht!» In unzähligen Leserbriefen im «Walliser Boten» wurde das Thema zusätzlich breitgetreten. So mischte sich auch Christoph Föhn, ein weiterer amtierender Visper Gemeinderat, in die Diskussion öffentlich mit ein. Zwar nicht namentlich, jedoch war der entsprechende Leserbrief, in dem das Ressort von Kreuzer als Wohlfühllose bezeichnet wurde, von der FDP Visp/Eyholz unterschrieben, deren Präsident Föhn ist.

Eher die Ausnahme

Als neutraler Beobachter dieses politischen Hickhacks mag man geneigt sein zu denken: «Nun, so ist er halt, der Wahlkampf.» Doch stellen diese öffentlichen und ziemlich persönlichen Angriffe amtierender Gemeinderäte aufeinander einen gewissen Tabubruch dar. Denn grundsätzlich gibt es keinen Trend, dass Wahlkämpfe auf kommunaler Ebene

mit grösserer Intensität geführt werden als früher, im Gegenteil. «Wir stellen landesweit eher fest, dass es immer weniger Wahlkämpfe im eigentlichen Sinne gibt», sagt Andreas Ladner, Politologe an der Universität Lausanne. «Allerdings wurden und werden im Wallis politische Debatten immer etwas intensiver geführt, als es vielleicht in anderen Teilen des Landes der Fall ist.» Im Fall des Visper Wahlkampfs sieht der Experte für Kommunalpolitik derweil auch den Versuch der alteingesessenen Parteien, die alten Kräfteverhältnisse wiederherzustellen. «Wenn jemand von einer neuen Partei in einen Gemeinderat gewählt wird, sorgt dies immer für eine gewisse Irritation bei den etablierten Parteien. Es kann vorkommen, dass daher bei den nächsten Wahlen versucht wird, diesen Umstand zu korrigieren.» Wichtig sei, so Politologe Ladner, dass man nach den Wahlen einen Schnitt machen könne, damit der Rat sich wieder vollumfänglich seinen Aufgaben mit einem gewissen Kollegialitätsprinzip widmen könne. «Der Wahlkampf muss nach den Wahlen enden, sonst wird die Arbeit schwer», sagt Ladner.

«Wahlkampf ist Wahlkampf»

Und was sagt der amtierende Visper Gemeindepräsident zum öffentlichen Schlagabtausch seiner Ratskollegen? «Wahlkampf ist Wahlkampf, da kann es schon einmal zur Sache gehen», hält Niklaus Furger fest. «Sobald die Wahlen vorbei sind, muss der neu gewählte Rat aber wieder als Einheit agieren und die Sachpolitik in den Vordergrund stellen.» Sollte er als Präsident wiedergewählt werden, werde er sich – wie bisher – dafür einsetzen. «Leider besteht immer die Gefahr, dass bei intensiv geführten Wahlkämpfen Geschirr zerbrochen wird. Der Gemeinderat hat aber schlussendlich vom Volk den klaren Auftrag, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam und lösungsorientiert anzugehen sowie die Gemeinde optimal zu verwalten und in die Zukunft zu führen», so Furger.

Martin Meuli



Nach 42 Jahren gehört dieses gewohnte Bild in Zermatt der Vergangenheit an.

Werner hört auf

Zermatt Aus und vorbei! 42 Jahre lang kutschierte Werner Imboden Gäste durch die Zermatter Gassen. Jetzt hört er auf und die Pferde gehen in Pension. «Es tut sehr weh», sagt er.

«Solange es meine Gesundheit erlaubt. Mir gefällt meine Arbeit und ich freue mich immer wieder, den Gästen Zermatt zu zeigen.» So antwortete Werner Imboden in einem RZ-Interview vor einem halben Jahr auf die Frage, wie lange er noch als Kutscher in den Strassen Zermatts unterwegs sein werde. Nun kommt es anders. Nach über vier Jahrzehnten als leidenschaftlicher Kutscher, Tausenden Gästen aus aller Welt, unzähligen Anekdoten, Emotionen und Erinnerungen lässt es der 58-Jährige diesen Herbst sein: «Wegen eines privaten Bauvorhabens innerhalb der Familie löse ich das Geschäft auf.» Aber das gehöre zum Leben und er versuche, einen Schlussstrich zu ziehen. «Als ich Stammkunden von meiner Aufgabe erzählt habe, sind sogar Tränen geflossen. Aber auch viele Einheimische bedauern den Entscheid», erklärt Imboden. Einen alternativen Standort für den Stall und damit verbunden eine Weiterführung seiner Tätigkeit kommt für ihn nicht infrage: «Die Auflagen, welche für einen Betrieb einer tiergerechten Behausung erfüllt werden müssen und berechtigt

sind, will ich mir aber an einem neuen Ort für die paar Jahre bis zu meiner Pension nicht mehr antun.» Ab dem 1. Dezember wird Imboden für die Gemeinde als betrieblicher Mitarbeiter tätig und somit weiterhin im Dorf anzutreffen sein. «Auf die neue Stelle freue ich mich und ich danke der Gemeinde.»

Pferde gehen in Pension

Mit Imbodens Aufgabe endet auch die Ära seiner beiden Pferde «Charlie Chaplin» und «Mister Lars», welche verkauft werden. «Sie sind dort in guten Händen», sagt er. Wird er sie besuchen? «Vielleicht.» Das könne er heute nicht sagen, da er wahrscheinlich erst später richtig realisieren werde, dass es vorbei sei. «Ich schliesse es aber nicht aus», erklärt er mit bedrückter Stimme. Was wird er später am meisten vermissen? «Die strahlenden Augen, die zufriedenen Gesichter der Gäste und natürlich die Pferde.» Darum werde er bis zur definitiven Aufgabe des Stalls im nächsten Frühling versuchen, so wenig wie möglich daran vorbeizulaufen. Auch bei Zermatt Tourismus herrscht Bedauern: «Er hat jahrzehntelang das Dorfbild geprägt. Seine extrem herzliche und positive Art, Gäste zu empfangen, wird dem ganzen Ort künftig leider fehlen», sagt Sprecherin Edith Zweifel. Für die vielen schönen und intensiven Momente, welche er über all die Jahre erleben durfte, ist Imboden abschliessend dankbar: «Sie werden immer Teil meines Lebens sein.» ap



(RZ-Fotomontage)

Wahlkämpfe aber nicht hitziger.

25 Jahre

Berchtold Abwärtsdienst GmbH

Abwärtsdienst

Berchtold GmbH



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Berchtold Abwärtsdienst GmbH

Umgebungsarbeiten

Wohnungsreinigung

Napoleonstrasse 13, 3902 Glis

Natel 079 628 72 27

Natel 079 626 36 66

info@berchtold-abwärtsdienst.ch

www.berchtold-abwärtsdienst.ch



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO

CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)



Das Wahlkarussell dreht im Hintergrund

Lötschental Zahlreiche Gemeinderatssitze müssen neu besetzt werden. Offizielle Kandidaten fehlen. Doch im Lötschental macht sich niemand Sorgen, dafür fähige Leute zu finden.

«Der Mangel an Kandidaten spitzt sich zu... Mehr als hundert Gemeinden in der Schweiz haben Gemeinderäte, die ihr Amt nie wollten», schrieb kürzlich die «NZZ am Sonntag» und folgerte: «Die



Lukas Kalbermatten
Gemeindepäsident
Blatten

«Der Erste, der sich bewegt, den hat es und er wird gewählt»

Fälle zeigen, wie das Milizsystem bröckelt.» Auch im Wallis gilt für Gemeinden, in denen keine Listen hinterlegt wurden, das Majorzwahlsystem. Dieses kennt einen faktischen Amtszwang: Alle Stimmfähigen sind wählbar. Ein Verzicht nach erfolgter Wahl kann nur bei triftiger Begründung durch den Staatsrat genehmigt werden. Sehen sich im Wallis bald zahlreiche Personen in Gemeindeämtern, ohne dies zu wollen?

Kompletterneuerung in Blatten

Im Lötschental wurde nur in der Gemeinde Ferden eine Liste hinterlegt. In den drei anderen Gemeinden wird ohne Liste gewählt. Offizielle Kandidaten für die zahlreichen frei werdenen Gemeinderatssitze fehlen. So auch in Blatten, wo der gesamte Gemeinderat neu bestellt werden muss. Kurz vor den Wahlen kann eine Damenrunde im Restaurant Edelweiss aber noch keinen möglichen Kandidaten benennen. Sie wüssten nicht, wen sie am Wochenende wählen. Sicher ist aber: Sie gehen wählen. Bedenken, bis dann noch



In Blatten im Lötschental wird der gesamte Gemeinderat neu zusammengesetzt.

jemand Passendes zu finden, haben sie nicht. Offizielle Kandidaten gibt es keine, aber im Hintergrund dreht das Wahlkarussell. Lukas Kalbermatten, abtretender Gemeindepäsident von Blatten im Lötschental, erklärt: «Der Erste, der sich bewegt, den hat es.» Deshalb wolle sich niemand exponieren und sich öffentlich zu den Wahlen äussern. Sonst riskiere er, Stimmen zu erhalten. Dazu komme, dass es nicht die Mentalität der Lötschentaler sei, sich in den Vordergrund zu drängen. Das bedeutet aber nicht, dass niemand bereit ist, sich für das Gemeinwohl zu engagieren: «Das Amt wird nicht gesucht, aber wer gewählt wird, gibt sein Bestes.» Intern in den Familien werde schon diskutiert, wer infrage käme und



Hans-Jakob Rieder
Gemeindepäsident
Wiler

«Wir haben mehr valable Kandidaten für den Rat als früher»

wen man wählen könne. Auch wenn es keine offiziellen Kandidaten gibt,

macht sich Lukas Kalbermatten keine Sorgen: «Ich kenne genug Leute im Dorf, die das problemlos machen könnten, und», fügt er schmunzelnd hinzu, «Blatten hat zwar weniger als 300 Einwohner, aber insgesamt gibt es 1200 Blattner Burger, und die sind im Prinzip alle in den Gemeinderat wählbar.»

Rieder auf den Spuren von Zeiter?

Ähnliches hört man von Hans-Jakob Rieder, der seit 16 Jahren im Wiler Gemeinderat sitzt, acht Jahre davon als Präsident: «Wir haben heute sogar mehr valable Kandidaten als früher, da die Gemeinde Wiler gewachsen ist und auch das Ausbildungsniveau gestiegen ist.» Weil seine Gemeinderatskollegen alle aufhören, stellt sich Hans-Jakob Rieder nochmals für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, um die Kontinuität zu wahren. Die Frage, ob er vielleicht gar Ambitionen hege, Edwin Zeiter zu übertrumpfen, der seit 1972 als Gemeindepäsident von Bister amtiert, verneint Rieder laut lachend. Natürlich hat Rieder schon gewisse Vorstellungen, wer künftig mit ihm am Gemeinderatstisch sitzen könnte. Namen lässt er sich aber keine entlocken.

Kippel: Bernhard Rieder hört auf

Nach zwölf Jahren, davon acht Jahre als Gemeindepäsident, tritt Bernhard Rieder in Kippel nicht mehr an. Die drei Gemeinderäte Reinhard Tannast, Manfred Ebener und Theodor Ritler, welche

sich zur Wiederwahl stellen, weisen zusammen 14 Jahre Ratserfahrung auf. Damit zählt Kippel auf ein erfahrenes Team. Dieses mit zwei geeigneten Personen zu ergänzen, sollte gemäss Bernhard Rieder keine Schwierigkeiten bereiten: «Das macht es für uns einmal mehr natürlich einfacher, als wenn der gesamte Rat ersetzt werden müsste.» Rieder kann sich aber schon vorstellen, dass kleine Gemeinden künftig mehr Schwierigkeiten haben werden, Amtsträger zu finden. Die Amtspflicht eines Gemeinderats wurde vor einigen Jahren von acht auf vier Jahre herabgesetzt. Dies führte dazu, dass vermehrt ein Gemeinderat schon nach vier Jahren aufhört, was wiederum zur Folge hat, dass es künftig mehr Gemeindepä-



Bernhard Rieder
Gemeindepäsident
Kippel

«Kleinere Gemeinden werden schon entlastet, wenn sie fusionieren»

te braucht. «Gerade kleinere Gemeinden würden schon entlastet werden, wenn sie fusionieren», sagt Bernhard Rieder, der zu den Befürwortern einer Fusion der Lötschentaler Gemeinden zählt.

Konstanz in Ferden

In Ferden stellt sich Gemeindepäsidentin Nadja Jeitziner für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Ebenso ihre drei Amtskollegen Fabian Ambord, Christoph Werlen und Amadeus Blötzer. Diese vier Gemeinderäte sind in stiller Wahl gewählt. Das fünfte Mitglied als Ersatz für den abtretenden Fernando Lehner wird am Wochenende gewählt. Der Gemeinderat hat der Bevölkerung eine Wahlempfehlung abgegeben. Namen will Gemeindepäsidentin Nadja Jeitziner aber keine nennen. **fos**

Bachhalteweg Brig – Eigenheim an bester Lage

Brig Ein neues Projekt, eine neue Möglichkeit, sich seinen Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. In Brig entsteht eine neue Wohnsiedlung an bester Lage. «Eine einzigartige Lage – wir sind sehr glücklich, dass wir hier die Möglichkeit erhalten, ein solches Projekt umzusetzen», erklärt Unternehmer Hans Ritz. Sein Unternehmen Ritz Hans Architektur und Planungs AG erarbeitet das Projekt in Zusammenarbeit mit den Jungarchitekten vom Atelier Summermatter Ritz. «Eine wunderschöne Umgebung, Ideen von jungen Leuten und Erfahrung aus 30 Jahren Architektur – eine perfekte Kombination», so Ritz weiter. Wenn alles klappt, wird im Frühling 2017 mit den Bauarbeiten begonnen.



(Foto: zvg)

Die Überbauung Bachhalteweg liegt an einem Hang, am oberen Siedlungsrand von Brig. Aus naher Entfernung hört man das Rauschen des Bachjü, auf den umliegenden Matten grasen glückliche Kühe. Bereits seit dem 17. Jahrhundert haben sich in der Umgebung Lehrbetriebe etabliert. Davon zeugen heu-

te noch das Kloster St. Ursula und die Oberwalliser Mittelschule, das Kollegium Spiritus Sanctus sowie die Berufsschule Oberwallis.

Die fünf Gebäude stehen als Punktbauten am Hang und werden von der Landschaft umspült. Die versetzte Anordnung der Gebäudekör-

per kreiert Zwischenräume, durch welche auch die hinteren Gebäude von der einmaligen Aussicht in die einzigartige Walliser Bergwelt profitieren. Die Wohnräume sind jeweils um einen Aussenbereich angeordnet. Der Ess- sowie der Wohnbereich sind als Raumkammern ausgebildet, welche ei-

ne gewisse Eigenständigkeit ausweisen, jedoch trotzdem miteinander interagieren.

Weitere Information und Dokumentation erhalten Interessierte jederzeit unter der Nummer 027 924 68 68 sowie unter ritzplan.ch oder direkt beim Verkaufspartner REMAX, an der Briger Furkastrasse.

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

www.clinichedentalquality.ch

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten in 24h € 5.900/Hotelzimmer gratis



UNVERBINDLICH



IN DER KLINIK



Nur 200 m vom Bahnhof und von der Busendhaltestelle entfernt

Telefon: +39 0324 242292



CLINICHE DENTAL QUALITY®
ZAHNARZT DOMODOSSOLA



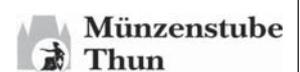
An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

HAUS NATERSCHHALTA

3-, 4- & 5-Zimmerwohnungen in Naters

Auskunft und Verkauf

Anderreggen AG Telefon +41 27 924 19 40
Kantonsstrasse 390 Mobile +41 79 607 40 45
3900 Brig www.naterschhalta.ch



Anderreggen AG



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Abfallwirtschaft in Naters wieder auf Kurs

Naters Die Abfallentsorgung in Naters dürfte in diesem Jahr wieder kostendeckend sein. SP-Gemeinderat Bernhard Imhof fordert dennoch eine Überprüfung des Systems, um die Kosten allgemein zu senken.

Die von der Gemeinde Naters auf dieses Jahr beschlossene Anhebung der Kehrichtsockelgebühr um 20 Franken dürfte den gewünschten Effekt erzielen. «Wir gehen davon aus, dass wir wieder einen Deckungsgrad von 100 Prozent erreichen werden», sagt der zuständige Gemeinderat Bruno Lochmutter. «Sicher werden wir natürlich erst dann sein können, wenn die Rechnung 2016 vorliegt, jedoch sieht es im Moment gut aus.» Durch die Anhebung der Sockelgebühr werden der Gemeinde rund 150 000 Franken pro Jahr für die Abfallentsorgung in die Kassen gespült.

Anpassung an Brig-Glis?

Dennoch bleibt das Thema der Kosten für die Abfallentsorgung auch in Naters ein Thema. Grund dafür ist, dass man sich in Brig-Glis derzeit ebenfalls mit dem Problem einer unterfinanzierten Abfallentsorgung beschäftigt (die RZ berichtete). Die Stadtgemeinde will aber im Gegensatz zu Naters die Einführung einer Sockelgebühr vermeiden und diskutiert daher darüber, ob beispielsweise die Abfuhr



Gemeinderat Bernhard Imhof sorgt sich wegen illegaler Grünabfuhrdeponien in Naters.

der Küchenabfälle für Privathaushalte kostenpflichtig werden sollte. «Grundsätzlich streben auch wir eine verursachergerechte Verteilung der Kosten an», sagt Bruno Lochmutter. «Sollte Brig-Glis tatsächlich die Abfuhr der Küchenabfälle kostenpflichtig machen, so wäre dies sicher ein System, das man auch für Naters prüfen könnte.» Für einen solchen Fall stellt Lochmutter gar die Senkung der kürzlich angehobenen Sockelgebühr in Aussicht. «Wir sind der Meinung, dass, falls möglich, in der Agglomeration Brig-Glis-Naters das gleiche System bei den Gebühren für die Abfallentsorgung gelten sollte», begründet Lochmutter das Gedankenspiel.



(Fotos: ZVE)

«Müssen Kosten senken»

Kostendeckung im Abfallwesen reicht derweil einem anderen Natischer Gemeinderat nicht. Bernhard Imhof von der SP fordert, dass die Kosten nicht nur gedeckt, sondern auch gesenkt werden müssen. Möglichkeiten dafür sieht er bei der Grünabfuhr. «Grosse Mengen der Grünabfuhr aus dem Oberwallis werden für viel Geld ins Unterwallis transportiert», sagt er. «Die dadurch entstehenden Kosten müssen die Gemeinden tragen.» Zusammen mit der SP Sektion Brig-Glis, Naters und Brigerberg fordert Imhof darum, dass im Oberwallis eine Verwertungsanlage für Grünabfälle gebaut werden muss. «Einerseits fiele einiges an Trans-

portkosten weg, was die Budgets der betroffenen Gemeinden entlasten würde und es würden Arbeitsplätze in der Region entstehen», sagt er. «Ausserdem verfolgt man mit der Sammlung der Grünabfällen einen ökologischen Gedanken. Diese Abfälle mit Lastwagen durch den halben Kanton zu transportieren, ist daher ziemlicher Blödsinn.»

Illegale Deponien?

Bernhard Imhof stört sich zudem daran, dass auf Natischer Gemeindegebiet immer wieder unsachgemäss Grünabfälle entsorgt werden. «Mir sind mehrere Standorte bekannt, an denen Leute ihre Gartenabfälle einfach im Bachbett und am Strassenrand in der Natur entsorgen», so der Gemeinderat. «Im Mehlbaum wurden gar ganze Thuja-Hecken illegal deponiert. Die Gemeinde toleriert dies einfach.» Und was sagt der zuständige Gemeinderat Bruno Lochmutter dazu. «Ein Problem mit der wilden Entsorgung von Grünabfällen haben wir seit der Einführung der Grünabfuhr nicht mehr.» mm

RICHTIGSTELLUNG

ANGETROFFEN

In der Rubrik «Angetroffen» unterlief der RhoneZeitung in der Ausgabe vom 6. Oktober ein Fehler: Es wurde ein Text von Heidi Holdener veröffentlicht, während auf dem Foto Michelle Eyhölder abgelichtet wurde. Die RZ entschuldigt sich für diese Verwechslung.



valpellets



Heizen mit walliser Natur!

- Angebotsanfragen direkt auf unserer Internetseite
- Lieferbar lose oder in Säcken à 15 kg



Lieferung
im **Sack**

15kg

Debrunner Acifer

klöckner & co multi metal distribution

Vrège
Sierre
Martigny

Debrunner Acifer SA
Industrie West, 3930 Visp
027 948 31 11



Schtelluüsschriibig



Mosoni-Vuissoz Magie du Feu in Granges und Vischp, aktiv sit fascht 100 Jahr im Verchöif fa Holzefe, Grill, etc. süächt en

motiviartha und vilsitige Verchöifer

fer ischi Filiala in Vischp
Üsbildig in Granges und Vischp mit dr Meglichkeit
fa emu internu Französischsprachkurs
Vorteila: Fixlohn plus Kommission und fixi Züälage
Bewärbig mit Foto via Poscht oder Imeil an:

info@magiedufeu.ch

Mosoni-Vuissoz Magic Fires
Wehreyering 2, 3930 Visp
www.magic-fires.ch

Ferientsiedlung Aragon Ernen

Die Ferientsiedlung Aragon gelegen an schönster Hanglage im Goms besteht aus 21 Häusern mit 156 Wohnungen. Die Rezeption incl. Büroräumlichkeiten ist in der Anlage integriert. Ein kleiner Gastronomiebetrieb ist ebenfalls vorhanden.
Infolge Pensionierung suchen wir per 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung auf selbstständiger Basis:

Allrounder – Frau/Mann/Ehepaar

- Sie sind hauptsächlich für die Vermietung und Betreuung der Wohnungen im operativen Tagesgeschäft verantwortlich.
- Sie haben die Möglichkeit den etablierten Gastronomiebetrieb weiterzuführen.
- Sie sind eine kundenorientierte, kommunikative, flexible und belastbare Persönlichkeit, die sich gewohnt ist, vielseitige Herausforderungen selbständig zu meistern. Fremdsprachenkenntnisse in Französisch und/oder Englisch sind von Vorteil.

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an Herr Urs Widmer, Mail: ursuswidmer@bluewin.ch. Ihre Bewerbung erwarten wir per Mail bis spätestens 15. November 2016.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Grosses Geschäftslokal zu vermieten

nach
Vereinbarung

Brig - Bahnhofstrasse 8
Verkaufsfläche
Schaufenster – Lagerraum

Auskunft:
Telefonnummer: 027 530 31 31
info@albertlambrigger.ch

frisch und fründlich
frais et sympa **Volg**

Eine starke Marke und oft der Mittelpunkt im Dorf. Volg-Dorfläden bieten eine in jeder Hinsicht nahe liegende und bequeme Einkaufsmöglichkeit «vor der Haustür» in einer überschaubaren, von der Frische der Produkte und der Freundlichkeit der Mitarbeitenden geprägten Atmosphäre. Die Mitarbeitenden sind das Herz des Ladens und wir legen grossen Wert auf Individualität und Persönlichkeit. Deshalb heisst unser Motto «frisch und fründlich».

Wenn Sie die persönliche und angenehme Atmosphäre lieben, sind Sie bei uns richtig.

Für unseren Laden in 3925 Grächen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Sie als

LadenleiterIn 100%

Die Filiale Grächen ist an sieben Tagen in der Woche geöffnet, Sie sind daher bereit, regelmässig Sonntageinsätze zu leisten.

Ihr Aufgabengebiet

- Einhaltung des Budgets und der Kennzahlen
- Führung und Betreuung des Ladenpersonals
- Planung und Koordinierung der Personaleinsätze
- Ausbildung von Lernenden gemäss Ausbildungsprogramm
- Warenbewirtschaftung und Bestellung des Verkaufs- und Aktionswarensortiments
- Sicherstellung der optimalen Warenpräsentation im und vor dem Verkaufsort sowie der Verkaufsbereitschaft bei Ladenöffnung
- Fachliche Beratung und Betreuung unserer Kunden sowie die Förderung des Verkaufs
- Erledigung der anfallenden administrativen Arbeiten inklusive Abrechnung der Kasse (Tages-, Wochen- und Monatsabschlüsse)
- Einhaltung der vorgeschriebenen Ordnung und Sauberkeit

Ihr Profil

- Sie haben zwingend eine abgeschlossene Detailhandelslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (vorteilhaft in der Branche Nahrungs- und Genussmittel) und haben einige Jahre Berufserfahrung im Lebensmittelverkauf gesammelt
- Sie haben bereits Erfahrung in der Mitarbeiterführung sowie von Vorteil in der Lehrlingsausbildung
- Sie sprechen flüssig Deutsch und verstehen die schweizerdeutsche Sprache einwandfrei
- Sie können sich und andere motivieren
- Sie sind flexibel, einsatzfreudig und kompetent
- Sie übernehmen gerne Verantwortung und schätzen eine anspruchsvolle Aufgabe innerhalb eines kleinen und motivierten Teams

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung, welche Sie unter www.fenaco.com, Jobs & Karriere, bei der entsprechenden Stelle erfassen.

Sie können uns Ihre Bewerbung gerne auch per Post zustellen:

Volg Detailhandels AG
Frau Claudine Le Borgne, Bereich Personal Romandie
LadenleiterIn Grächen
Z.I. d'In-Riaux 30, 1728 Rossens

hilft im
Wallis

CARITAS
Valais
Wallis
PC-Konto 19-282-0

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82



F u s s b a l l c a m p
für Kinder von 6 - 13 Jahren

Lalden (17. - 21.10.2016)



trainieren + spielen wie die Profis

Anmeldung
www.1teamsports.ch
Tel: 079 961 1463
info@1teamsports.ch

Engagierte Trainer sind willkommen
Anruf genügt für weitere Auskunft!
www.1teamsports.ch Tel: 079 279 3291
h.jermann@bluewin.ch

Für eine attraktive Stadtgemeinde

Die FDP Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad tritt nicht nur mit den sechs starken Kandidaten Mathias Bellwald, Alexandre Calame, Silvan Eyer, Anja Lambriger, Patrick Planche und Pascal Seiler an, sondern hat auch klare Vorstellungen für eine attraktive Gemeinde. So setzen wir uns unter anderem für folgende Anliegen ein:

- Mehr blaue Zonen und eine Stunde gratis parkieren: Wer sein Auto nur kurze Zeit parkiert, egal ob auf einem öffentlichen Parkplatz oder in einem Parkhaus, soll deswegen nicht sein Portemonnaie zücken und lästig Münz zusammensuchen müssen.
- Weniger Steuern: Wir setzen uns seit Jahren für tiefere Steuern ein und konnten mit der Senkung des Koeffizienten auf 1.05 einen ersten Erfolg verzeichnen. Unser Ziel bleibt weiterhin der tiefstmögliche Koeffi-

zient von 1.0 und damit eine weitere Steuersenkung.

- Keine neuen Gebühren: Die Gebühren gilt es besonders im Auge zu behalten. Denn wir wollen keine neuen Gebühren und die bestehenden sind zu überprüfen. So ist zum Beispiel das System der ungerechten, katasterabhängigen Wassergebühren zwingend anzupassen.

Unsere Kandidaten sind bereit, sich im Gemeinderat für eine attraktive Gemeinde einzusetzen. Ohne eine breite Unterstützung ist dies jedoch nicht möglich. Darum: Wer mehr blaue Zonen, eine Stunde gratis parkieren sowie weniger Steuern und Gebühren will, der wählt am kommenden Wahl-Wochenende die Liste Nr. 4 der FDP. Die Liberalen und Gewerbe.

FDP Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad

Für eine offene und konstruktive Politik

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten und Unabhängigen spielen in der Leuker Politik seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Die nicht mehr ganz jungen Wählerinnen und Wähler erinnern sich bestens daran.

So auch an den unvergesslichen Otto Matter, der mit viel Charisma als Gemeindepräsident und auch als Grossrat eine wichtige Rolle spielte. Unvergessen auch die knappen Wahlausgänge zwischen Benno Tscherrig und Gaston Oggier, welche der SP-Politiker Oggier im Rennen ums Gemeindepräsidium um eine einzige Stimme für sich entschied. Zu dieser Zeit vertraten Brunhilde Matter, Hanspeter Giger und Präsident Gaston Oggier die soziale Kraft im Gemeinderat. Auch Madeleine Künönen-Eggo, Thomas Studer und André Werlen standen mit viel Energie und Schaffenskraft für die Anliegen der

Gemeinde ein. In diesem Jahr tritt die Leuker SP und Unabhängigen mit Riccardo Dal Castel und Reinhold Schnyder an. Beide sind in Leuk bekannt und setzen sich schon heute für das Geschehen in unserer Ortschaft ein. Sie verdienen unsere volle Unterstützung.

In Albinen wurde der SP-Kandidat Beat Jost bereits in stiller Wahl gewählt. Und in Agarn versucht der junge Sebastian Werlen, einen Farbtupfer in die Lokalpolitik zu bringen.

Leuk, sowohl der Bezirk wie auch die Ortschaft, hat ein grosses Potenzial. Es gilt, unsere Trümpfe noch vermehrt auszuspielen. Mit einer offenen und konstruktiven Politik im Interesse der gesamten Dorfschaft und im Bezirk wollen wir dazu beitragen.

SP und Unabhängige Leuk

Gute Chancen für die SVP Zermatt

In der Oberwalliser Presse war letzte Woche zu lesen, dass der Alleingang der SVP Zermatt ein «Fehler» sei. Da muss man sich schon fragen, für wen das ein Fehler sein soll. Die SVP Zermatt war bisher im Gemeinderat von Zermatt nicht vertreten, obwohl sie vor vier Jahren mit dem Bündnis von Zermatt eine Gemeinschaftsliste hatte. Aus dieser Liste wurden, mit gültiger Mithilfe der SVP-Wählerschaft, zwei Kandidaten in den Gemeinderat gewählt. In der Folge wurde jedoch von den Bündnis-Gewählten wiederholt Attacken gegen die SVPO gefahren. Da ist es aus unserer Sicht nur logisch, dass ein Alleingang der SVP Zermatt vorgegeben ist. Es stellen sich mit Nathalie Biner und Anton Aufdenblatten zwei sehr gute und engagierte Kandidaten zur Wahl.

Die Zermatter SVP-Sympathisanten erhalten die Gelegenheit SVP zu wählen. Es wäre für unsere Wählerschaft unverständlich, wenn wir, nach den ausgezeichneten Wahlergebnissen der Vergangenheit, nicht mit einer

eigenen Liste zu diesen Gemeinderatswahlen starten. Bei den letzten NR-Wahlen erreichte die SVPO in Zermatt einen Wähleranteil von über 20 Prozent, dies obwohl kein SVP-Kandidat aus Zermatt auf der SVP-Liste war, gleichzeitig jedoch der amtierende Gemeindepräsident auf der CVP-Nationalratsliste figurierte. Wenn die SVP-Sympathisanten mit einer unveränderten Liste «wählen», ist mindestens ein Gemeinderatssitz mehr als realistisch.

Warum sollen die Zermatterinnen und Zermatter die SVP-Kandidaten unterstützen? Die Anbindung an eine grosse Kantonalpartei hat unter anderem den Vorteil, dass Gemeindeganliegen über eine grosse Fraktion im Grossrat mehr Beachtung und Aufmerksamkeit in Sitten erhalten. Aus diesem Grund ist die SVP Zermatt sicher die richtige Wahl.

Unser erklärtes Ziel sind ein bis zwei Sitze im Gemeinderat von Zermatt.

SVP Zermatt



STAHLEINBAU GmbH

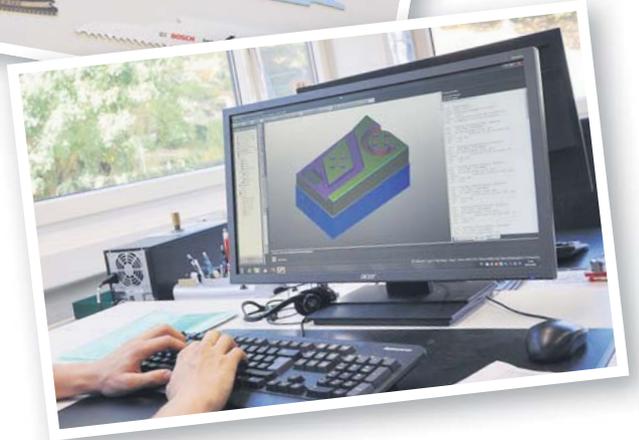
Per August 2017 bieten wir folgende Lehrstellen an:

- Polymechniker
- Anlage- und Apparatebauer

Hast Du Freude an der Bearbeitung von Metall, ein gutes technisches Verständnis und bist fähig im Team zu arbeiten?

Falls Dein Profil den oben stehenden Anforderungen entspricht, und wir Dein Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Stahleinbau GmbH, Talstrasse 30, 3922 Stalden
Oder per E-Mail an: info@stahleinbau.ch



Made by
Bosch in der Schweiz.



Die Bosch Tochterfirma Scintilla AG in St. Niklaus produziert innovative Produkte mit hohem Kundennutzen für alle Regionen der Welt.

Seit 1947 haben 382 Lernende ihre Berufsbildung im Wallis abgeschlossen. Auch heute noch sucht die Entwicklungs- und Produktionsstätte laufend motivierte Auszubildende als Automatiker w/m, Informatiker w/m, Kaufleute w/m, Konstrukteure w/m, Logistiker w/m, Polymechniker w/m und Produktionsmechaniker w/m. Zeitgemässe Lernmethoden und eine intensive Betreuung durch erfahrene Spezialisten sind die beste Grundlage für eine erfolgreiche Karriere bei Bosch im In- und Ausland.

www.bosch.ch



BOSCH
Technik fürs Leben

VERTÜSCHT DER SOHN



JODELN & THEATER

Präsentiert von der Gemischten Jodlergruppe «Bürgerve» Naters

SA, 29. Oktober 2016 ab 18.00 Uhr im Zentrum Mission, Naters
Vorverkauf: Blumengeschäft Philibert Zurbriggen AG, Naters
Geschäftsöffnungszeiten: 08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30

Grüess- Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga». Alle Infos finden Sie auf Seite 31.



Herbstzeit – Brisoléezeit

21. und 22. Oktober

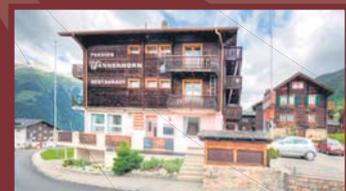
am 22. Brisolée Musik mit Rene Bittel

–
«Metzgete» mit Gsottus

10. bis 12. November

–
Jeden Donnerstag Raclette

–
Reservations unter Tel. 027 971 45 00



Martin und Eli Winter und das ganze Wannenhorn-Team freuen sich auf Ihren Besuch

Hotel/Restaurant Wannenhorn | www.hotelwannenhorn.ch



Polymechniker/in

Marco Schnidrig, Polymechniker im vierten Lehrjahr bei der Scintilla in St. Niklaus.



St. Niklaus Marco Schnidrig aus Grächen absolviert bei der Scintilla AG in St. Niklaus das vierte Lehrjahr als Polymechniker. «Für mich war immer schon klar, einmal eine Ausbildung im technischen Bereich zu wählen», sagt der 19-Jährige, «dass ich mit der Scintilla einen lokalen Betrieb ganz in der Nähe meines Wohnorts gefunden habe, ist natürlich ideal.» Die Scintilla bildet zurzeit 23 Lehrlinge in sieben verschiedenen Berufen aus, neun davon sind Polymechniker. «Wir würden eigentlich gern noch mehr Lehrlinge ausbilden; das heisst, bis zu 16 Polymechniker», sagt Hannes Fux, Verantwortlicher Berufsbildung bei der Scintilla. «Unsere Philosophie ist es, unsere Leute selbst auszubilden, um den Bedarf an Fachkräften zu decken.» Polymechniker beteiligen sich an der Entwicklung, Herstellung und Montage von Werkzeugen, Geräteteilen oder ganzen Produktionsanlagen und nehmen sie in Betrieb. Sie programmieren ihre Arbeiten auf modernen computergesteuerten Maschinen oder arbeiten auf konventionellen Fräs- und Drehmaschinen. Mithilfe von Konstruktionszeichnungen bestimmen

«Ich wollte immer eine Ausbildung im technischen Bereich wählen»

sie die Bearbeitungsschritte und programmieren komplexe Werkstücke. Mit hochpräzisen Mess- und Prüfinstrumenten kontrollieren sie die gefertigten Werkstücke. Die Anforderungen an die angehenden Polymechniker sind hoch: Neben guten Mathematik- und Physikkenntnissen ist handwerkliches Geschick und eine sorgfältige Arbeitsweise ebenso wichtig wie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis. Neben der vier Jahre dauernden Lehre als Polymechniker kann bei der Scintilla auch die etwas weniger anspruchsvolle dreijährige Lehre als Produktionsmechaniker absolviert werden. «Bei einem grossen Betrieb wie der Scintilla erhalten wir Lehrlinge Einblicke in die verschiedensten Abteilungen wie etwa Sondermaschinenbau, Produktion, Unterhalt», sagt Marco Schnidrig. Von seiner beruflichen Zukunft hat Marco Schnidrig schon klare Vorstellungen. Nach dem Lehrabschluss im nächsten Sommer beginnt er eine Zusatzausbildung als Automatikler. Anschliessend geht er an die Technikerschule (Höhere Fachschule) nach Bern. **fos**

JOB-INFOS

POLY-MECHANIKER/IN

Dauer der Lehre:

4 Jahre

Anforderungen:

- Interesse an technischen Zusammenhängen und Mechanik
- technisches Verständnis
- Verständnis für abstrakte Zusammenhänge
- Fähigkeit, sich Sachen räumlich vorzustellen
- geschickte Hände
- genaue und sorgfältige Arbeitsweise
- Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Ausdauer
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Bildung und berufliche Praxis:

In einem Betrieb der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie)

Schulische Bildung:

1 bis 2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule in Visp.

Weiterbildung:

Angebote von Berufsfachschulen, höheren Fachschulen sowie Fachverbänden.

Abschluss:

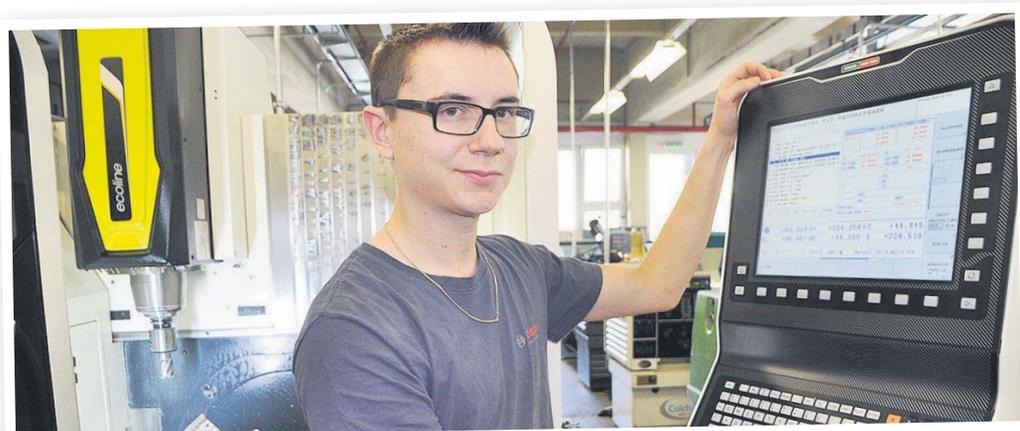
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Polymechniker/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Polymechniker arbeiten vor allem in Betrieben der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Branche). Dank ihrer breiten Ausbildung sind Polymechniker vielseitig einsetzbar und haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch





Kein Küchen- und Bad-umbau ohne FUST-Offerte!

mit erstklassigen Aktionsangeboten!

* Angebote gültig bis 16. Dezember 2016

Fust Küchen

Viele Fronten zur Auswahl



Jubiläums-Hit

nur **Fr. 13 899.-**
Vorher: Fr. 16 351.-
Sie sparen: Fr. 2 452.-



Individuell planbar ganz nach Ihren Wünschen

Extrabreite Auszüge für mehr Übersicht

Gläselemente für mehr Durchblick

Alpinweiss Hochglanz



Jubiläums-Hit

nur **Fr. 5 298.-**
Vorher: Fr. 6 622.-
Sie sparen: Fr. 1 324.-

Nettopreise inkl. Montage und folgenden Markengeräten:

- ✓ Einbauherd mit Edelstahlfront
- ✓ Glaskeramik-Kochfeld
- ✓ Edelstahl-Dunstesse
- ✓ teilentlegter Geschirrspüler A+
- ✓ Kühlschrank mit ****Gefrierfach A++
- ✓ Einbauspüle Edelstahl

Alte Badewanne raus – Neue Dusch-Badewanne rein!

Auf exakt der gleichen Fläche, auf der bisher Ihre alte Badewanne stand, steht in Zukunft die neue TWINLINE. Im Klartext: **Dusche UND Badewanne in einem** – auf derselben Fläche, ohne mehr Platzbedarf.



Vorher
Die Badewanne ohne Duschlösung: **Die muss jetzt raus!**

Nachher
Die neue **Dusche und Badewanne** in einem ist fertig.

Innert 1 Tag

Umbauen und Renovieren ... alles aus einer Hand!



Mit **Fust Baumanagement** sorgenfrei umbauen!

Unverbindliche GRATIS-Heimberatung: Unser Fachberater kommt zuerst bei Ihnen vorbei und zusammen diskutieren Sie Ideen und Umsetzungsvorschläge, damit alles ganz genau passt.

Jetzt Heimberatung anfordern: Tel. 0848 844 100 oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch

Fr. 500.-

Gutschein Baumanagement

Gültig bei Vertragsabschluss bis 16. Dezember 2016 für die Leistungen des Fust Baumanagements ab einem Auftragswert von Fr. 10'000.-

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Ein einziger Ansprechpartner für den kompletten Umbau
- Alle Termine werden eingehalten
- Fixpreis und Kostenmanagement mit voller Kostengarantie
- Ein einziger Rechnungssteller
- Eine Firma für alle Garantieleistungen. Haftung und Garantie nach Schweizerischem Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und Schweizerischem Obligationenrecht (OR)
- Kein Risiko; Zusammenarbeit mit einem solventen Partner: Dipl. Ing. Fust AG
- Jahrzehntelange Erfahrung im Umbau

Visp-Eyholz, Kantonsstrasse 79, 027 948 12 50

Neuer Renault MEGANE Grandtour

Mit 4 geschenkten Winterterrädern



Bereits ab **Fr. 19 200.-**

Entdecken Sie den Neuen Renault Megane Grandtour auf exklusiver Probefahrt.

Renault Oberwallis

Raron : Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch : Auto-Walpen AG, Furkastrasse
Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2

St. Niklaus : Garage Touring Arthur Ruppen
Siders : Garage du Nord SA, Route de Sion 20
www.garagedunord.ch



www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung
über CHF 15.- keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.



BATMAN v SUPERMAN
DAWN OF JUSTICE

Vorverkauf für die Halloween-Party boomt

Gamsen Wer es an Halloween im Schlagertempel in Gamsen krachen lassen wird, der bekommt einen zusätzlichen musikalischen Leckerbissen serviert. Denn auch Star-DJ Mr. Da-Nos wird mit von der Partie sein.

Schon die letzten beiden Ausgaben der Halloween-Partys waren durchschlagende Erfolge. Und auch in diesem Jahr wird es im Schlagertempel in Gamsen während der Nacht der Monster, Hexen und Vampire so richtig heiss zu und her gehen. Denn schon jetzt ist klar, dass viel Partyvolk den Schlagertempel zum Kochen bringen wird. Der Vorverkauf boomt, die Tickets sind heiss begehrt. Darum lassen es sich die Verantwortlichen nicht nehmen, den Besuchern



An Halloween lassen es im Schlagertempel bekannte DJ's so richtig krachen.

der Halloween-Party im Schlagertempel einen besonderen Leckerbissen oben drauf zu geben.

Mr. Da-Nos als Zuckerchen

So wird der Schweizer Star-DJ den Feiernden am 31. Oktober im Schla-

gertempel so richtig einheizen. Mr. Da-Nos ist in der House-Szene seit vielen Jahren einer der ganz grossen Namen. Neben Mr. Da-Nos wird auch Mike Candys, ein weiterer bekannter House- und Electro-DJ, für eine richtig tolle Stimmung sorgen. Dazu gibt

es noch Performances von Jack Holiday und Flava and Stevenson.

Noch gibt es Tickets!

Bereits sind viele der Tickets weg. Doch keine Sorge, noch gibt es genug. Auf www.tipo.ch kann man sich bequem online sein Ticket sichern, damit man bei der grössten Halloween-Party im Wallis auch ganz sicher mit dabei ist und das noch zum Vorzugspreis von 20 Franken.

Gratis-Shuttlebus ab Brig und Visp

An der Abendkasse kostet ein Eintritt für die Halloween-Party 28 Franken. Für alle Besucherinnen und Besucher stehen Gratisparkplätze zur Verfügung. Zusätzlich wird zwischen Brig und Visp ein Gratis-Shuttlebus angeboten. Dieser ist abrufbar unter der Nummer 079 482 79 73. rz

www.schlagertempel.ch

VORVERKAUF ZUM VORZUGSPREIS VON FR. 20.-- AUF
WWW.TIPO.CH

tipoch
TICKETS & MORE

5 DANCEFLOORS

HALLOWEEN
PARTY

DIE GRÖSSTE HALLOWEEN PARTY IM WALLIS

MONTAG 31.10.2016

MIKE CANDYS JACK HOLIDAY FLAVA AND STEVENSON MR. DA-NOS

PASCAL TOKAR / RONNY ROX / MTS / DAVE DEE / COXSWAIN & JANE FOX
MANUEL GRANDI / BARTCHI / FARASCO / JACK / GASPARI / MAZZA / B2K
EVERSHED / DAVID MONTANES / MC LLOYDS / OPHOLIA / RICHIESOUL / KONKU

SCHLAGERTEMPEL BRIG-GAMSEN

BEZAUBERENDE CHRISTKINDLMÄRKTE

3 TAGE **349.-**
AB CHF

24. BIS 26. NOVEMBER 2016

STUTT GART

- ✓ Einer der ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands
- ✓ Bis zu 290 liebevoll geschmückte Stände
- ✓ Zentral gelegenes 3*** Hotel

MUSICALS IN STUTT GART

(CHF / Person)

Rocky – das Musical
Mary Poppins

ab 70.-
ab 65.-

2 TAGE **249.-**
AB CHF

01. BIS 02. DEZEMBER 2016

KONSTANZ

- ✓ Wunderschöner Weihnachtsmarkt am Seeufer
- ✓ Fantastische Stadt zum Einkaufen und Verweilen
- ✓ Schönes 3*** Hotel im Zentrum

UNSERE LEISTUNGEN:

Reise im **PRESTIGE****** Car • Übernachtung inkl. Frühstück • Hotels an zentraler Lage

3 TAGE **349.-**
AB CHF

08. BIS 10. DEZEMBER 2016

MÜNCHEN

- ✓ Wundervoller Weihnachtsmarkt am Marienplatz
- ✓ Hübsche Altstadt mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten
- ✓ Geschmackvolles 4**** Hotel an zentraler Lage

2 TAGE **349.-**
AB CHF
11. BIS 12. DEZEMBER 2016

WEIHNACHTLICHE FLUSSFAHRT

COLMAR – STRASSBURG

- ✓ Wunderschöner Christkindlmärkt in Strassburg
- ✓ Bezaubernd dekoriertes Colmar
- ✓ Übernachtung auf der neuen MS Amadeus Silver III*****

PREIS PRO PERSON

Doppelkabine Hauptdeck	CHF	349.-
Doppelkabine Mitteldeck	CHF	369.-
Doppelkabine Oberdeck	CHF	379.-

Zuschlag Kabine zur Alleinbenützung CHF 95.-

UNSERE LEISTUNGEN:

Reise im **PRESTIGE****** Car • Übernachtung in der gebuchten Kategorie • Halbpension an Bord
Willkommenscocktail • Bordreiseleitung • Besuch der Weihnachtsmärkte Colmar und Strassburg
Kofferservice ab/bis Anleger • Hafentaxen und Gebühren

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

TRAUMHAFTE KREUZFAHRTEN

**CHF 150.-
RABATT
BEI BUCHUNG BIS
31.10.2016**

- ✓ Bequeme Anreise zum Hafen und zurück
- ✓ Komfortable & gemütliche Kabinen
- ✓ Erholung im MSC Aurea Spa Wellness-Zentrum
- ✓ Freundlicher & zuvorkommender Service
- ✓ Aufenthalt in bezaubernden Städten

**8 TAGE
AB CHF 899.-**

MSC Poesia



GROSSE ZERZUBEN- FRÜHLINGSKREUZFAHRT

20. BIS 27. MAI 2017
MSC Poesia

mit Zerzuben-Reiseleitung



**8 TAGE
AB CHF 1099.-**

Korfu



DEN SOMMER IM MITTELMEER GENIESSEN

02. BIS 09. JULI 2017
MSC Musica



**8 TAGE
AB CHF 1599.-**

St. Petersburg



OSTSEE & BALTIKUM MIT SCHWEDEN

15. BIS 22. JULI 2017
MSC Fantasia

Kombinieren & sparen!

Kombinieren Sie die Kreuzfahrten «Ostsee & Baltikum mit Schweden» und «Norwegische Fjorde» und sparen Sie die Anreise (individuelle Anreise zum Flughafen Zürich und zurück)



**8 TAGE
AB CHF 1599.-**

Geiranger Fjord



NORWEGISCHE FJORDE

22. BIS 29. JULI 2017
MSC Fantasia



**13 TAGE
AB CHF 2299.-**

Alesund



TRAUMKREUZFAHRT ANS NORDKAP

23. JUNI BIS 05. JULI 2017
MSC Preziosa



UNSERE LEISTUNGEN:

Anreise zum Hafen und zurück im **PRESTIGE****** Car, Kabine in der gebuchten Kategorie, Vollpension an Bord, freie Teilnahme an Bordaktivitäten, Transfers in den Häfen in denen das Schiff nicht am Quai anlegen kann, Hafentaxen, Gepäckbeförderung beim Ein- und Ausschiffen

Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16 | REISEBÜRO VISP 027 948 16 16 | HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15

«Spitzbergen hat mich stark an das Wallis erinnert»

Blatten/Bergen Vor drei Jahren setzte sich Benjamin Bellwald (30) aus Blatten im Lötschental gegen zahlreiche Bewerber durch und durfte ein Doktorat in Norwegen absolvieren. Mit der RZ spricht er über seine Erfahrungen als Forscher im hohen Norden.

Benjamin Bellwald, Ihre Kernaufgabe in den vergangenen drei Jahren bestand darin, in Norwegen den Untergrund des Meeres zu erforschen und die Veränderung der Landschaftsformen zu registrieren. Anschließend haben Sie sich mit den Massenbewegungen des Meeresuntergrunds beschäftigt. Was war für Sie am Spannendsten?

Es gibt mehrere Aspekte, die ich als sehr spannend wahrgenommen und erlebt habe. Unser Team beschäftigt sich derzeit damit herauszufinden, wodurch die Massenbewegungen überhaupt ausgelöst wurden. Dies kann ein Bergsturz, ein Tsunami oder ein Erdbeben gewesen sein, um drei mögliche Auslöser zu nennen. Das finde ich sehr spannend.

Weiter sollen die Arbeiten im Barentssee (ein Randmeer des Arktischen Ozeans nördlich von Norwegen, die Red.) aufregend gewesen sein?

Bei diesen Arbeiten ging es darum herauszufinden, ob dieses Gebiet ein potenzielles Erdöl- oder Erdgasgebiet sein könnte und welchen Einfluss die vergangenen Vergletscherungen auf das Erdöl- und Erdgasvorkommen hatten. Diese Forschungsarbeiten waren nicht geplant, aber sehr interessant.

Und, sind Sie auf Erdöl gestossen?

Ja, wir sind sowohl auf Erdöl wie auch auf Erdgas gestossen. Das Problem liegt jedoch darin, dass das Gebiet ziemlich isoliert ist. Deswegen wird es eine grosse Herausforderung sein, das Erdöl oder Erdgas ans Festland zu transportieren, wo es genutzt werden kann. Interessant dabei ist auch die Tatsache, dass wegen der Rohstoffvorkommen die Grenze genauer festgesetzt wurde.

Ihre Einsätze waren sehr unterschiedlich. Beschreiben Sie einen Ihrer Arbeitstage in Norwegen?

Tatsächlich war meine Arbeit abwechslungsreich. Am Anfang, als ich das Doktorat in Bergen begann, fuhren wir mit dem Schiff während mehreren Wochen in unterschiedliche Fjorde und Ozeane. Dabei bestrahlten wir den Untergrund und sammelten Sedimentkerne vom Untergrund des Meeres. In einem



nächsten Schritt ging es darum, diese Kerne im Labor zu analysieren und mittels Software zu erkennen, wie der Meeresgrund aussieht. Dabei wurde ich teilweise von Studenten entlastet, die für mich Material analysierten.

Sie haben in den drei Jahren auch eng mit der Industrie zusammengearbeitet?

Für uns ging es dabei darum, Daten für unsere Forschung zu gewinnen, zum Beispiel von öffentlichen

«Bei einem Projekt sind wir auf Erdöl und Erdgas gestossen»

Diensten, welche Strassen und Brücken über Fjorde gebaut haben und bauen werden. Interessant waren auch die Daten, welche für Tunnelbauten unter den Fjorden genutzt wurden.

Und zuletzt wurden Sie sogar zum Journalisten.

Ja, das kann man so sagen. Es ging darum, für Fachmagazine die Auswertungen unserer Arbeiten zu dokumentieren. Die vergangenen drei bis vier Mona-

te habe ich fast ausschliesslich für unterschiedliche Magazine Texte verfasst.

Während den drei Jahren in Norwegen erlebten Sie auch manch ein Abenteuer. So mussten Sie sich auf Eisbären in Spitzbergen gefasst machen...

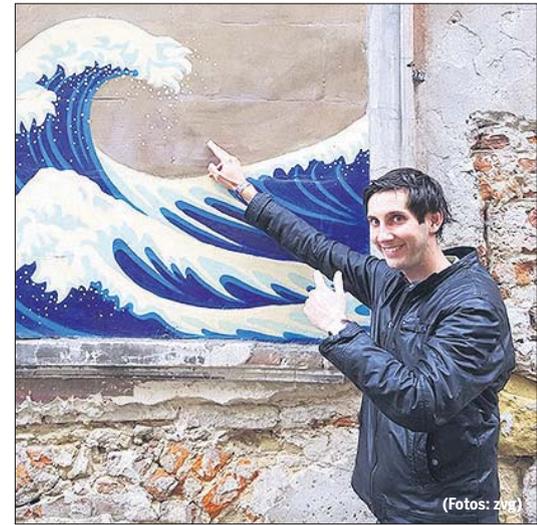
Insgesamt reiste ich zweimal nach Spitzbergen und sammelte dabei interessante Erfahrungen: Als wir in Longyearbyen, dem Hauptort von Spitzbergen, gelandet waren, durften wir nirgendwohin gehen ohne jemanden, der ein Gewehr mit sich trug. Doch vom sozialen Aspekt erinnerte mich Spitzbergen stark ans Wallis.

Ach ja? Warum?

Die Leute waren sehr gesprächig und es herrschte ein familiäres Klima; so hatte ich während einer Woche in Spitzbergen mehr Kollegen gewonnen als zuvor während eines halben Jahrs in Bergen.

Was haben Sie sonst noch über Spitzbergen erfahren?

Es ist ein Ort, an dem niemand sterben darf und an dem sich ein Mensch durchschnittlich sechs Jahre aufhält. Das heisst, dass niemand in Spitzbergen aufwächst oder mit dem Ort verbunden ist. Kein Kind wird dort geboren, deshalb müssen schwangere Frau-



en die Insel nach fünf bis sechs Monaten ihrer Schwangerschaft verlassen. Ebenso Rentner ab einem vorgegebenen Alter. Denn das Spital kann diese Aufgaben gar nicht wahrnehmen und der aufbauende Permafrost eignet sich nicht als Friedhof.

Wollen wir doch noch über Eisbären reden. Gab es brenzlige Situationen?

Wir waren immer mit einem lokalen Führer unterwegs, der uns beschützt hat. Einmal musste ich für ein Filmteam ein kurzes Interview in Spitzbergen geben, dabei stand der Guide neben mir mit einem Gewehr. Das war doch eine sehr spezielle Erfahrung.

Kürzlich machte der Schweizer Boulevard darauf aufmerksam, dass vermehrt Eisbären in Spitzbergen abgeschossen werden wegen Touristen, die den Tieren immer näherkommen und sich dann vor Ihnen schützen müssen. Wie haben Sie das erlebt?

Darüber bin ich nicht informiert. Doch es gilt zu sagen, dass dieses Vorgehen auf grosse Kritik an Tou-

«Ein Guide mit einem Gewehr schützte mich vor Eisbären»

risten stösst. Ich weiss, dass vor einem Jahr Touristen bewusst in ein Gebiet zogen, das bekannt war für aktive und neugierige Eisbären. Tatsächlich begegneten sie einem und töteten ihn, weil er sich ihnen näherte. Das Ganze hatte ein Gerichtsverfahren zur Folge. Ich sehe jedoch bei den Touristen und Eisbären ein ganz anderes Problem.

Erzählen Sie.

Die Eisbären leben in Spitzbergen grundsätzlich im Osten und die Menschen im Westen. Doch weil das Eis im Osten mehr und mehr schmilzt, verschieben sich die Bären mehrheitlich nach Westen, um zu jagen. Mittelfristig werden somit Konfliktsituationen unausweichlich sein.

Meist weilen Sie in Bergen, wo es fast 250 Regentage im Jahr gibt. Inwiefern hat das Wetter Ihre Arbeit beeinflusst?

Beeinflusst hat das Wetter meine Arbeit nicht. Selbst habe ich mich an das Wetter gewöhnt und ein bisschen in die Stadt und ihre Frauen verliebt (lacht).

«Bergen ist eine der schönsten Städte bei Sonnenschein»

Denn: Bergen ist bei Sonnenschein eine der schönsten Städte weltweit. Die Berge liegen so nahe bei der Stadt, dass man an einem Abend problemlos innerhalb von ein bis zwei Stunden auf einen Berg laufen kann und das atemberaubende Panorama geniessen darf.

Sie sollen einmal nach drei Wochen, in denen es ausschliesslich geregnet hat, am ersten Sonntag zur Freude des Tages mit Kollegen eine Flasche Rotwein geöffnet haben?

(lacht) Ja, das stimmt. Was mich an der Bevölkerung von Bergen beeindruckt, ist, dass sie unabhängig vom Wetter stets Freizeitaktivitäten in der freien Natur macht. Die trotzten dem Wetter quasi jeden Tag und zeigen ihren Kindern gleich, dass man sich vom Wetter nicht beirren lässt.

Wie steht es eigentlich mit Ihrem Norwegisch?

Die Skandinavier und mit ihnen die Norweger sprechen grundsätzlich sehr gut Englisch. Auch an der Uni in Bergen wird meist Englisch gesprochen. Das ist ein Vorteil und gleichzeitig auch ein Nachteil. Wer sich drei Jahre in Bergen aufhält und die Sprache der Einheimischen nicht lernen will, wird sich mit Englisch durchschlagen. Selbst habe ich Norwegisch gelernt und kann mich mit den Leuten unterhalten.

Wie haben Sie die Norweger wahrgenommen?

Sie sind sehr introvertiert. Persönlich habe ich die Erfahrung gemacht, dass, wenn man bemüht ist, ihre

Sprache zu sprechen, sie dann kontaktfreudiger sind. Da ich Unihockey und Fussball in norwegischen Mannschaften spiele, habe ich mich nun längst eingelebt und fühle mich auch wohl hier.

Die wissenschaftlich erzielten Resultate zeigten Sie auf einer internationalen Konferenz in Neuseeland, einer europäischen in Wien und bald auch an einer weiteren internationalen in San Francisco. Das tönt aufregend.

Ich reise stets sehr gerne an diese Konferenzen, denn dadurch entsteht immer die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und grosse Player in der Wissenschaft persönlich zu treffen. Dadurch kann man viel lernen. Weil Geologie eher ein kleines Forschungsfeld ist, habe ich beim Austausch vermehrt ein familiäres Klima wahrgenommen.

Sie erhalten demnächst mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit Ihren Dokortitel. Wie geht es anschliessend mit Ihnen weiter?

Zuerst muss beurteilt werden, ob ich den Dokortitel überhaupt verdiene oder nicht. Dies beurteilen drei erfahrene Wissenschaftler, die derzeit noch gesucht werden. Bis Ende Januar bleibe ich dann in Norwegen, anschliessend muss ich mich entscheiden, ob ich eine akademische Laufbahn anstreben will oder in die Industrie wechseln werde.

Simon Kalbermatten

ZUR PERSON

Vorname: Benjamin **Name:** Bellwald **Geburtsdatum:** 22. Januar 1986 **Familie:** ledig **Funktion:** Wissenschaftler **Hobbys:** Bergwanderungen, Fussball, Unihockey

NACHGEHAKT

Norwegen ist zu meiner zweiten Heimat geworden. **Ja**
 Künftig werde ich in der Schweiz arbeiten. **Nein**
 Eine Analyse von Weltmeeren ist spannender als diejenige von Gletschern. **Joker**
 (Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Oberwalliser Laufhoffnung

Visp Sie ist Schweizer U18-Meisterin und Schweizer Vizemeisterin bei den Aktiven in der Halle. Sonja Andenmatten ist eine der talentiertesten 800-Meter-Läuferinnen der Schweiz.

«Seit ich mich erinnern kann, bin ich gern gelaufen», blickt Sonja Andenmatten zurück. Knapp vier Jahre alt war die heute 17-Jährige, als sie ihr erstes Rennen gelaufen ist. Mit fünf Jahren gewann sie an einem Rennen in Naters ihre erste Medaille. Heute zählt die Visperin zu den besten 800-Meter-Läuferinnen der Schweiz in ihrem Alter. Dies stellte sie kürzlich bei den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Aarau eindrücklich unter Beweis. Beim 800-Meter-Finallauf der U18 distanzierte sie die zweitplatzierte Alana Vannay um ganze fünf Sekunden. Ihre



Sonja Andenmatten vor dem Trainingsbeginn bei der Turnhalle im Sand.

persönliche Bestzeit über die 800 Meter liegt bei 2:08,58 Minuten. Bei den Schweizer Hallenmeisterschaften in St. Gallen im Februar wurde sie über die 800 Meter Schweizer Vizemeisterin bei den Aktiven. «Ich laufe aber schon lieber im Freien statt in der Halle», sagt Andenmatten, die weiterhin für den

Leichtathletikverein Visp startet. Ihr Trainingsplan sei auch so aufgebaut, dass sie im Sommer in Hochform sei. Für ihre Erfolge trainiert die Kollegiumsschülerin intensiv: wöchentlich absolviert sie bis zu sechs Trainingseinheiten. Einmal die Woche reist sie zum Training nach Bern. «Für die 800 Meter

wird sowohl an der Grundschnelligkeit wie auch am Stehvermögen, der Ausdauer gearbeitet», sagt sie. «Daneben muss man aber auch lernen, sich im Gedränge im Feld zu behaupten.» Als eines der Highlights ihrer noch jungen Karriere betrachtet sie die Teilnahme an den U18-Europameisterschaften in Tiflis in diesem Sommer. Dort gewann Andenmatten einen Vorlauf und schied im Halbfinal aus. Ein anderes waren die European Youth Olympic Festivals (EYOF) 2015, wo Andenmatten mit dem Swiss Olympic Team dabei war. Und was sind ihre Ziele für die Zukunft? «Ich will mich für die U20-Europameisterschaften 2017 in Italien qualifizieren.» Dafür muss sie im nächsten Jahr die Limite bestätigen, die sie dieses Jahr schon gelaufen ist. «Daneben träumt man als Läuferin natürlich davon, einmal an Olympischen Spielen dabei zu sein.»

Frank O. Salzgeber

Neuer Fussballclub im Oberwallis



Noch keinen Dress, dafür aber schon Bälle: FC-Guttet-Feschel-Trainer Florian Schnyder und Marek Locher sowie Präsident Cy-Robert Schmidt. (v.l.)

Guttet-Feschel Mit dem FC Guttet-Feschel ist die regionale Fussballszene seit Kurzem um einen Verein reicher. Wenn alles klappt, gehen die Mannen der Sonnenberge bei der nächsten BDM-Saison an den Start.

«Der Dress ist bestimmt, er muss nur noch bestellt und gedruckt werden», sagt Cy-Robert Schmidt. Er amtiert als erster Präsident des diesen Sommer neu gegründeten Vereins und blickt gespannt auf die im November stattfindende BDM-Delegiertenversammlung. Dort wird über eine Aufnahme in die nächstjährige Meisterschaft befunden. Wie Schmidt erklärt, würden sie bei einem allfälligen Ja voraussichtlich in der Gruppe C mitspielen.

Der Verein besteht aus 17 Aktivmitgliedern und trainiert wird auf dem örtlichen Kunstrasenplatz zurzeit einmal wöchentlich. «An unseren Trainings darf jedermann/frau teilnehmen», sagt Schmidt. Je nach Interesse werde zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht auch eine Juniorenabteilung auf die Beine gestellt. Die Idee der Gründung eines FC ist in den Sonnenbergen nicht neu. «Bis jetzt wurde es aber nie konkret», sagt Schmidt und erklärt, dass der Kollegenkreis ob einer Vereinsgründung sofort begeistert gewesen sei. Nun stehe der Verein – mit Mannschaft, zwei Trainern, Fussballplatz, Statuten und allem Drum und Dran. Das Abenteuer FC-Guttet-Feschel könne beginnen. **ap**

2. Liga **FC Naters – FC Saint-Léonard**

Matchballstifter:
Fahrschule Krasniqi, Brig

Hauptsponsoren: Raiffeisen + Helvetia Versicherung
Co-Sponsor: Aletsch Elektro AG Naters
Ausrüster: Intersport Abgottspon Visp

Samstag, 15.10.2016, 18.00 Uhr,
Sportplatz Stapfen, Naters



SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA
BERGBAHNEN VORVERKAUF

SEA
Sportbahnen Eischoll Augstbordregion AG
3943 Eischoll

Die Saison 2016/2017 steht vor der Tür!

Unsere Saisonzeiten:

Saisonöffnung: 17.12.2016
Saisonende: 19.03.2017



Profitieren Sie beim Kauf der Saisonabo vom Vorkaufsrabatt:

- ⇒ Beim Kauf bis 14.12.2016 → 10%
- ⇒ Noch etwas mehr beim direkten Kauf am Dorfmarkt in Eischoll

Sportbahnen Eischoll – 2016/2017

Sportbahnen Eischoll Am 17. Dezember starten wir die neue Saison! Bereits am Wochenende vorher werden wir den Betrieb und das Restaurant auch offen haben. Der Vorverkauf ist jetzt. Am Herbstmarkt in Eischoll können Sie sogar noch etwas mehr profitieren, wir freuen uns auf Ihren Besuch. Übrigens: Das wird unsere letzte Saison mit dem alten Sessellift werden.



Belalp: Bis zu 20 % Rabatt auf Saisonkarten

Belalp Bahnen Geniessen Sie die Winterwunderlandschaft mit bis zu 20 Prozent Rabatt. Wer sich bis Ende November für ein Saison- oder Jahresabonnement des Skigebiets Blatten-Belalp entscheidet, zahlt 10 Prozent weniger. Wer sich das Exklusiv-Kombi-Saisonabo Belalp & Thermalbad Brigerbad holt, spart sogar 20 Prozent und freut sich einen Winter lang über Schnee-

sport und Thermalbaden. Neu erhalten Sie die beiden Abos bei der Vorverkaufsstelle Word Nature Forum (WNF) Naters. Vom 3118 Meter über Meer gelegenen Hochstock bis hinunter nach Blatten, dem Eingangstor zum einzigartigen UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch, geniessen Sie auf 56,1 Kilometer Schneesportabfahrten pur. Aber

auch für Langläufer, Schneeschuhwanderer und Schlittschuhfahrer bietet die Feriendestination Blatten-Belalp ein vielfältiges Angebot. Auf zahlreichen ausgebauten Winterwanderwegen entfliehen Sie der Hektik des Alltags. Warum nicht den Winterwanderweg «Weisse Meile» erkunden, der von der Chiematte hinauf auf den Schönbiel führt? Auf die kleinen Gäste warten im

Hexenland auf der Chiematte eine Tubingbahn, zwei Hüpfburgen, ein Schneelabyrinth, Riesenspiele und Fotopoints mit Schneehexen und Riesenbesen.

Der Adventsmarkt in Naters vom 24. bis 27. November 2016 bietet die letzte Gelegenheit, vom 10-Prozent-Rabatt auf die Saisonkarten des Skigebiets Blatten-Belalp zu profitieren.





ABO
VORVERKAUF

10% RABATT
BIS 30.11.16

belalp.ch

Spieglein, Spieglein an der Wand!
Wer hat die grössten Vorteile
im ganzen Land?

Verkaufsstellen
Belalp Bahnen
World Nature Forum,
Aletsch Campus Naters



BERGBAHNEN VORVERKAUF



Vorverkauf Saison- und Jahresabonnemente Winter 2016/17



GRATIS
Saisonabonnemente
für Kinder von 6 – 8.99 Jahre,
wenn die Eltern ein Saisonabonnement besitzen 50 Prozent Ermässigung wenn nur ein Elternteil ein Saisonabonnement besitzt.

Hohsaas – Top of Valais

Bergbahnen Hohsaas AG, Saas-Grund Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Vorverkaufsangebot beim Kauf Ihres Saison- oder Jahresabonnements bis zum 26.11.2016. Sie erhalten zu jedem gekauften Saison- oder Jahresabonnement (Ausnahme Skipass Oberwallis) eine Tageskarte für das Schneisportgebiet Hohsaas geschenkt.

Die Abonnemente können beim Kauf bis zum 26.11.2016 zu 50 Prozent mit WIR oder zu 100 Prozent mit Reka bezahlt werden.

Vorverkaufsdaten:

- Sa, 29.10./05.11./12.11.16 von 10.00 bis 15.00 Uhr
- Sa, 19.11./26.11.16 von 16.00 bis 20.00 Uhr

An diesen beiden Samstagen offerieren wir Ihnen gratis ein Raclette und einen Glühwein.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen auch über Telefon 027 958 15 80 oder per E-Mail info@hohsaas.info entgegen. Ein Bestellformular finden Sie auf unserer Homepage www.hohsaas.info

Bei Eintreffen Ihrer Zahlung vor dem 26.11.16 profitieren Sie ebenfalls vom Vorverkaufsangebot.

Einheimische Preise

Hohsaas/Saas-Almagell	
Erwachsene	Fr. 410.–
Jugendliche	Fr. 290.–
Kinder	Fr. 215.–

Saastal

Erwachsene	Fr. 550.–
Jugendliche	Fr. 450.–
Kinder	Fr. 320.–

Einheimische der Region Oberwallis erhalten mit dem gültigen blauen Ausweis den einheimischen Preis.

Normale Preise

Hohsaas/Saas-Almagell	
Erwachsene	Fr. 760.–
Jugendliche	Fr. 660.–
Kinder	Fr. 485.–

Saastal

Erwachsene	Fr. 1050.–
Jugendliche	Fr. 890.–
Kinder	Fr. 525.–

SAISON-ABO ALETSCHE

Skipass-Preise 2016/17 für Einheimische*



Erwachsene	Jugendliche (1997-2000)	Kinder (2001-2010)
CHF 520	CHF 390	CHF 260
mit Zubringerbahn ab Talebene Mörel, Betten Talstation & Fiesch		
CHF 440	CHF 330	CHF 220
ohne Zubringerbahn (GA ist auf den Zubringerbahnen gültig)		

* Der Einheimischenausweis (die blaue Karte) muss zwingend beim Kauf vorgewiesen werden!

greatest glacier of the alps

Winterstart 8. Dezember 2016

Aletsch Arena Können Sie den Winter auch kaum erwarten? Ab 8.12.2016 gehts los mit dem Wintersportspass am Grossen Aletschgletscher.

Saisonskipass mit Mehrwert

Die Saison-Skipässe der Aletsch Arena sind ab dem 17.10.16 bei den Verkaufsstellen der Luftseilbahn-Talstationen in Mörel, Betten Talstation und Fiesch erhältlich und bereits ab diesem Datum auf allen offenen Anlagen der Bergbahnen in der Aletsch Arena gültig.

Kaufen Sie Ihr Saison-Abo für die Aletsch Arena vor dem 30.11.2016 und Sie erhalten einen kostenlosen Tageseintritt fürs Thermal und Well-

ness Erlebnis Brigerbad. Der Eintritt wird auf die KeyCard geladen, ist persönlich und bis zum 30.4.2017 gültig!

Mehr Pistenspass

Für ein besonderes Ski-Erlebnis sorgt neu ab dieser Wintersaison die Family-Fun-Slope auf der Fiescheralp. Der Fun Slope für Familien bietet für jedermann verschiedene Fun-Elemente wie Kurven in Schneckenform, Tunnels, Sprungschancen, Bodenwellen und vieles mehr.

Testen Sie die neu gestaltete Riesenslalom Strecke mit Ski-Movie auf der Bettmeralp und die Speedstrecke mit Foto auf der Fiescheralp.

Aletsch Arena App – der perfekte digitale Begleiter

Die APP bietet nebst einem 360° Panoramabild bei jedem Wetter, Augmented Reality oder der Funktion Fotowand auch eine GPS Navigation für das Skigebiet. Die APP ist im Google Play Store und Apple Store kostenlos erhältlich.

Folgen Sie uns auf unseren sozialen Kanälen, abonnieren Sie unseren Newsletter und Sie sind immer top informiert über News, Specials, Veranstaltungen und mehr.

Alles rund um den Winterstart: www.aletscharena.ch/winterstart



Family Fun in der Moosalpregion

Moosalp Bergbahnen AG, Bürcchen-Törbel Die Wintersaison 2016/2017 steht vor der Tür. Auch im kommenden Winter dürfen Sie sich nebst den ausgezeichnet präparierten Skipisten von Bürcchen und Törbel auf viele spannende Aktivitäten freuen. Ob Schneeschuhlaufen, Winterwandern, Schlitteln oder Langlaufen, für jeden Winterliebhaber ist etwas dabei. Auch die Kinder dürfen sich wieder auf zahlreiche Attraktionen freuen. Im Kinderparadies Bodmen warten neben dem neuen Kinderlift der Schneetöfipark und die atemberaubende Snowtubingbahn. Auf der Moosalp sorgt eine weitere Tubingbahn für viel



Spas und Action. Weitere Erlebnisse wie das Diplom zum Pistenbully-Co-Piloten, Nachtskifahren in den Bodmen, die Speedpiste oder verschiedene Events runden das Angebot ab. Dank der guten Lage erreichen Sie Ihr bevorzugtes Ski- und Wintergebiet einfach und

schnell per Auto oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Saison startet am 17. Dezember 2016 und dauert bis zum 26. März 2017. Und das Beste zum Schluss... Kinder unter 9 Jahren fahren auf allen Anlagen gratis!
www.moosalpregion.ch

Skigebiet
Bürcchen-Törbel



Sparen Sie **10%**
auf Ihr Saisonabonnement

Beim Erwerb eines Saisonabonnements zwischen dem 01.11. und dem 01.12.2016 erhalten Sie eine Ermässigung von 10%. Diese Rabatte sind nicht gültig auf Familienskipässe, auf die Preise des Oberwalliser Skipasses, Snowpass Wallis und der Valais Skicard.

Die Abonnements können bei den Moosalp Bergbahnen bestellt werden. Die Tarife und weitere Informationen finden Sie unter www.moosalpregion.ch

Kinder unter 9 Jahren fahren GRATIS

Ihr Wintersportspezialist

Abgottsporn Sport, Visp Die Bewegung in der «weissen Pracht» bei strahlend schönem Sonnenschein tut nachweislich Körper und Seele gut. Unser Ziel ist es, Ihnen durch jahrelange Erfahrung und viel Herzblut die bestmögliche Ausrüstung bereitzustellen. High-tech-Materialien, die einen hervorragenden Schutz gegen Kälte, Wind und Feuchtigkeit gewähren, sowie brandneue Technologien im Ski- und Skischuhbereich ermöglichen Ihnen ein optimales Skierlebnis.



Klaus Abgottsporn,
Geschäftsinhaber.

Die Skimiete ist und bleibt die kostengünstigste Möglichkeit, den Kindern unvergessliche Tage im Schnee zu ermöglichen.

Profitieren Sie vom kostenlosen Ski- und Snowboardservice während der gesamten Mietdauer! Mit einem Schleifrobo-

ter modernster Generation der Marke Montana sind wir bereit, Ihre individuellen Wünsche zu erfüllen. Der Oberwalliser Skipass kann ebenfalls bei uns bezogen werden. In den letzten 30 Jahren konnten wir uns mit einer persönlichen Beratung zu einem ausgezeichneten Wintersportspezialisten hocharbeiten.

Zu diesem Jubiläum laden wir Sie gerne am 29. Oktober zum Tag der offenen Tür ein. Profitieren Sie von einer kostenlosen Fuss- und Bewegungsanalyse sowie einem tollen Rahmenprogramm.

www.abgottspornsport.ch



Skiset ab CHF 99.00 inkl. Gratis-Skiservice während der ganzen Saison!

INTERSPORT
Abgottsporn
Visp

SPORT TO THE
PEOPLE

MONDKALENDER

13 Do 

Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag

14 Fr  ab 17.09 

Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag

15 Sa 

Getreide anbauen, Früchte einkochen, Fruchttag

16 So  ab 17.05 

Fruchttag

17 Mo 

Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse einwintern, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

18 Di  ab 16.31 

Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse einwintern, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

19 Mi 

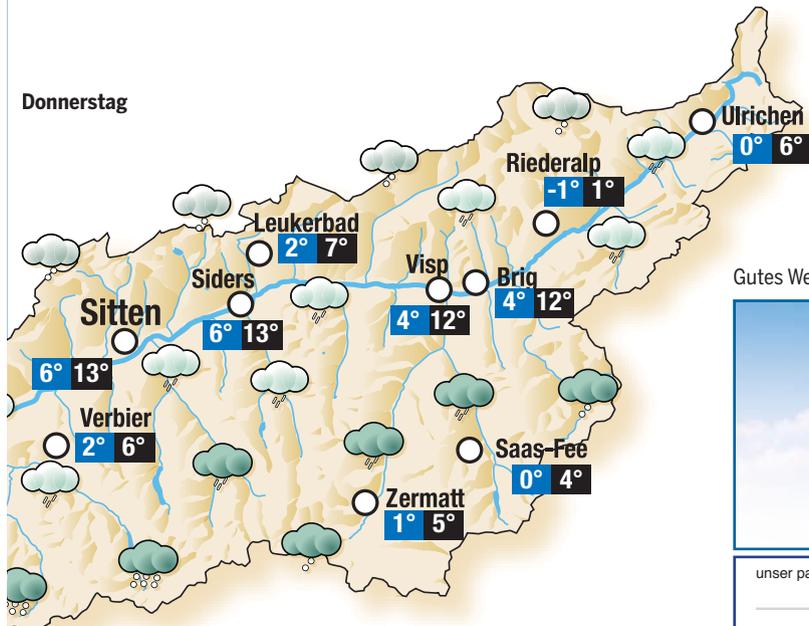
Hausputz, Verreisen, Blütentag

	Neumond	30.10.
	zunehmender Mond	7.11.
	Vollmond	16.10.
	abnehmender Mond	22.10.

WETTER

VIELE WOLKEN, VOR ALLEM IN DEN SÜDTÄLERN TEILS NASS

Heute Donnerstag ist es ganztags meistens bewölkt. Mit Schwerpunkt am Nachmittag und in den Südtälern fällt auch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze befindet sich dabei auf etwa 1500 bis 1800 Metern. Die Temperaturen sind in einem eher kühlen Bereich. In den Tälern weht teilweise der Föhn. Morgen Freitag geht es im Haupttal wechselnd bewölkt mit Auflockerungen und höchstens wenig Regen weiter, in den Südtälern ist es dagegen bewölkt und vor allem am Nachmittag zeitweise nass.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner **EMK AG**
LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhoneetal	Rhoneetal	Rhoneetal	Rhoneetal
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
			
7° 16°	5° 9°	7° 18°	5° 10°
			
6° 19°	6° 13°	6° 19°	6° 13°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews 



TRATTORIA Vigezzina
Via Statale 337 n. 56 | Masera (VB)

Wir bieten Ihnen verschiedene Spezialitäten der «cucina italiana» an.

- verschiedene Risotti und Teigwarensorten
- regionale Auswahl an Fleischgerichten
- Chateaubriand, unsere Hausspezialität
- Lammcarré, Lamm Kitz
- grosse Auswahl an Weinen aus den bekanntesten Weinregionen Italiens

Sie können uns tagsüber stündlich mit der Centovalli Bahn oder mit dem Comazzi Bus in nur 5 Minuten vom Bahnhof Domodossola erreichen. Wir schenken Ihnen als Willkommensgruss die Fahrkarten. Das Restaurant befindet sich 100 Meter vom Bahnhof Masera, 50 Meter von der Bushaltestelle.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.trattoriavigezzina.com
Die Fahrpläne unter: www.vigezzina.com | www.comazzibus.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Chef Andrea Janni & Team

PRAXISERÖFFNUNG

Wir laden die Bevölkerung herzlich zu unserer Praxiseröffnung am Samstag, 15. Oktober 2016 von 10.00 – 13.00 Uhr ein.

Beatrix Lenoir
Ganzheitliche Psychologie
Mediale Beratung
077 415 90 03

Alois Fassbind
Akupunktur
Homöopathie
076 500 50 45

Adresse: Praxismgemeinschaft, Bahnhofstrasse 5, 3900 Brig

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

RÄTSEL

osteuropäische Sprache	▽	deutscher Hauptstädter	○ 5	Name Noahs in der Vulgata	Buddhismusrichtung	Mutter der Nibelungenkönige	Erbfaktor																																																																																																																																																
▶				▽	▽	▽	▽																																																																																																																																																
Aargauer Jugendfest		abendl. Himmelsfarbe	▶	○ 2																																																																																																																																																			
Ort a. d. Gotthardlinie	▶																																																																																																																																																						
▶	○ 4																																																																																																																																																						
Berg östlich von Luzern		schöne Frau der griech. Sage																																																																																																																																																					
Rufname von Guevara, † 1967	▶	▽																																																																																																																																																					
hin und ...	▶		○ 6																																																																																																																																																				
Reittier	Rapunzel	Schweiz. Nachr.-agentur (Abk.)	▽	italienisch: sechs	▽		modern																																																																																																																																																
▶	▽			Backzutat	▶		▽																																																																																																																																																
Tal in Graubünden	▶					○ 7																																																																																																																																																	
spanischer Artikel	▶		Lockmittel zum Tierfang	Gewinner: Ruth Lüthy Grächen																																																																																																																																																			
Ort im Malcantone TI		Muse der Liebesdichtung	○ 1	<table border="1"> <tr><td></td><td>H</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>U</td><td>B</td><td>O</td><td>N</td><td>N</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>I</td><td>E</td><td>S</td><td>T</td><td>A</td><td>L</td></tr> <tr><td>A</td><td>T</td><td>S</td><td></td><td>T</td><td></td><td>H</td><td>M</td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td></td><td>C</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>B</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>R</td><td>I</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td>L</td><td>A</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>I</td><td>C</td><td>H</td><td>A</td><td>R</td><td>D</td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>N</td><td></td><td>R</td><td>O</td><td>M</td><td>E</td></tr> <tr><td>B</td><td>I</td><td>E</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>R</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>A</td><td>A</td><td>B</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>I</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>R</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> Auflösung RZ Nr. 39					H	L							A	U	B	O	N	N	E		L	I	E	S	T	A	L	A	T	S		T		H	M		B		C						A	B	O					B	R	I	G								N						B	L	A	U					R	I	C	H	A	R	D		E	N		R	O	M	E	B	I	E	L						T	A						B	E	R	N								A					H	A	A	B						L	I	E						E	R	L				
	H	L																																																																																																																																																					
	A	U	B	O	N	N	E																																																																																																																																																
	L	I	E	S	T	A	L																																																																																																																																																
A	T	S		T		H	M																																																																																																																																																
	B		C																																																																																																																																																				
	A	B	O																																																																																																																																																				
B	R	I	G																																																																																																																																																				
			N																																																																																																																																																				
	B	L	A	U																																																																																																																																																			
	R	I	C	H	A	R	D																																																																																																																																																
	E	N		R	O	M	E																																																																																																																																																
B	I	E	L																																																																																																																																																				
	T	A																																																																																																																																																					
B	E	R	N																																																																																																																																																				
			A																																																																																																																																																				
H	A	A	B																																																																																																																																																				
	L	I	E																																																																																																																																																				
	E	R	L																																																																																																																																																				
▶		▽																																																																																																																																																					
Flächenmass	▶			RODELBAHN DEIKE-PRESS-0818CH-35																																																																																																																																																			
Berg im Unterengadin	○ 3																																																																																																																																																						
griechische Unheilsgöttin	▶																																																																																																																																																						
Einfahrt	▶																																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 17. Oktober 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (LEICHT)

7	5	8		1	9			
		9		3			4	5
		3		6			7	9
8	1					7	2	
3	9				4	5		
		7	1	2	8	6		
2	8		3					7
9		1	7			4		2
	7		5		2	3	8	

1	8	3	2	9	2	5	4	7	6
2	8	1	7	8	6	4	5	2	9
3	6	7	4	1	9	6	3	5	2
4	7	1	2	8	6	9	3	5	4
5	3	6	7	4	5	1	8	9	2
6	9	2	6	7	4	5	1	8	3
7	1	8	5	3	7	2	4	6	9
8	2	3	6	5	1	7	9	4	8
9	4	5	9	2	3	7	8	4	5
5	6	9	2	3	7	8	4	5	1
6	1	9	2	3	6	4	7	8	5



NEU
Wild Fondue*

**WILDSPEZIALITÄTEN
IN BRIGERBAD**

- Hirschentrecote
- Gemsschnitzel
- Rehschnitzel



BRIGERBAD

Einfach bequemer zum Billett.

sbb.ch/mobileticket



Infoveranstaltung Diabetes

Visp Diabetes und Insulin – so vieles ist bereits bekannt. Und trotzdem gibt es bei dieser Therapieform immer wieder offene Fragen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Ypsomed bietet mit der Infoveranstaltung am 29. Oktober von 10.00 bis 12.00 Uhr im Spital Visp Unterstützung für die Betroffenen und arbeitet hierfür mit ausgewiesenen Fachexperten zusammen, um Ihnen bestmögliche Lösungen und Entscheidungshilfen bezüglich der Blutzuckermessung und der Insulinpumpentherapie zu ge-

ben. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die Insulin spritzen oder eine Insulinpumpe tragen bzw. dies in Erwägung ziehen. Gleichzeitig profitieren die Teilnehmenden vom interessanten Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern und dem Team von mylife™ Diabetescare. Die Veranstaltung richtet sich an Typ-1-Diabetiker jeden Alters sowie deren Angehörige. Anmeldung unter www.mylife-diabetescare.ch/veranstaltungen oder unter 034 424 33 10. Anmeldeschluss ist der 14. Oktober. **rz**



Im Spital Visp wird eine Infoveranstaltung rund um das Thema Diabetes und Insulin angeboten.

Jodeln und Theater

Naters Die Gemischte Jodlergruppe «Bärgarve» Naters führt am Samstag, dem 29. Oktober 2016, um 19.45 Uhr im Natischer Zentrum Missionne den traditionellen Unterhaltungsabend durch. Die Türöffnung ist um 18.00 Uhr. Ebenfalls um 18.00 Uhr wird in der Pfarrkirche Naters vom Gastklub, dem Jodlerklub «Aletsch» aus Naters, die Jodelmesse gesungen. Auch dieses Jahr lädt die Gemischte Jodlergruppe «Bärgarve» alle Jodler- und Theaterfreunde zu einem

gemütlichen Abend ein. Unterhaltung pur ist angesagt beim heiteren Lustspiel «Der vertuscht Sohn». Das Stück in zwei Akten von Karin Echenberger und Franziska Ruf wird vom Jodlerklub «Aletsch» und den Gastgebern, der Gemischten Jodlergruppe «Bärgarve» aus Naters, aufgeführt. Für musikalische Unterhaltung sorgt Alleinunterhalter Beat Steiner. Vorverkauf ab dem 13. Oktober 2016 im Blumengeschäft Philibert Zurbruggen in Naters. **rz**



Die Gemischte Jodlergruppe «Bärgarve» lädt zum traditionellen Unterhaltungsabend in Naters.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Bellwald, 14./16./21./23./28./29.10.
MZH, Theater: *Brautschau im Irrenhaus*
Naters, 29.10., ab 18.00 Uhr, Zentrum
Missionne, Jodlergruppe «Bärgarve»
präsentiert «Der vertuscht Sohn»

Ausgang, Feste, Kino

Gamsen, 31.10., Schlagertempel
Halloween Party

Vereine, Organisationen, Kurse

Naters, 13.10. und 10.11.,
18.00 – 20.30 Uhr, Furkastr. 33
Kurs: *Homöopathie im Kinderzimmer*
Salgesch, 16./23./30.11., ab 19.00 Uhr
Pfyng Finges, *Tschiffu-Kurs*

Sport und Freizeit

Bellwald, jeden Donnerstag,
Hotel/Restaurant Wannenhorn, *Raclette*
Brig, September und Oktober jeweils
Freitag und Samstag, ab 19.30 Uhr,
Rest. Channa, *Wild-Degustation*
Visp–Andermatt, jeden Samstag bis
22.10., MGB, *Wildspezialitäten-Fahrten*
Brig, 13.10., 18.30 Uhr, Alfred Grünwald
Saal, *Hochformattig: Erben und Vererben
von Immobilien*

Brig, 13.10. – 12.11., Mediathek,
Vernissage Fotoausstellung
«Merkwürdige Gestalten»

Brig, 15.10., 10.00 – 13.00 Uhr,
Bahnhofstr. 5, *Praxiseröffnung*
(*Beatrix Lenoir und Alois Fassbind*)

Naters, 15.10., 18.00 Uhr, Sportplatz Stapfen,
2. Liga FC Naters – FC Saint-Léonard
Lalden, 17. – 21.10., *Fussballcamp*

Visp, 17. – 21.10., Sportplatz Mühleya,
Fussballcamp Barcelona

Bellwald, 21./22.10., Hotel/Restaurant
Wannenhorn, *Brisolée*

Brig, 8.11., 19.30 Uhr, ZAP Brig
Beat Sterchi



KINO ASTORIA VISP

Do 13.10.	20.00 h	Inferno – Premiere Exklusiv für Raiffeisenbank Kunden mit Einladung
Fr 14.10.	20.30 h	Bad Moms
Sa 15.10.	14.00 h	Findet Dory 3D
	17.00 h	War Dogs
	20.30 h	Bad Moms
So 16.10.	23.00 h	Sausage Party – Es geht um die Wurst
	14.00 h	Findet Dory 3D
	17.00 h	Bad Moms
Mo 17.10.	20.30 h	Barakah meets Barakah
	20.30 h	Sausage Party – Es geht um die Wurst
Di 18.10.	20.30 h	Bad Moms
Mi 19.10.	14.00 h	Findet Dory 3D
	20.30 h	Die glorreichen Sieben

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ MOVIE

DER GEILSTE TAG



Der kauzige Pianist Andi und der eher in den Tag lebende Benno haben eine Sache gemeinsam: Sie werden bald sterben. Sie beschliessen, den geilsten Tag ihres Lebens zu erleben. Sie ergaunern Geld, denn die begrenzte Zeit schliesst den Knast auf jeden Fall aus, und reisen nach Afrika. Ein Albtraum für den hypochondrischen Andi, aber auch für Benno eine grosse Herausforderung, da er sich dort zum ersten Mal seiner Vergangenheit stellen muss. Diese Reise birgt nicht nur Gefahren, sondern führt die beiden in etlichen lustigen, tragischen, dramatischen und auch gefährlichen Momenten an ihr eigentliches Ziel: den geilsten Tag und der Erkenntnis, dass man sein Leben selbst in die Hand nehmen muss, um es nicht zu verpassen. **rz**

LA POSTE

KULTUR KONGRESS RESTAURANT

14./15./16./20./21. OKT 2016

BRENNENDE GEDULD

THEATERSTÜCK VON A. SKÁRMETA

U.A. MIT RACHEL MATTER (SPIEL)

ANDY SCHNIDER (MUSIK)

THEATER ARIANE/LA POSTE THEATER PRODUCTIONS

EINFÜHRUNG MIT JORDI VILARDAGA UM 18.45 UHR

EINTRITT FR. 40.-

STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%



VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

«Brautschau im Irrenhaus» in Bellwald

Bellwald Unterhaltung, Spannung, Spass – dies verspricht das Stück, welches der Theaterverein Bellwald im Oktober aufführt. Die RZ sagt, weshalb man das Lustspiel nicht verpassen darf.

«Brautschau im Irrenhaus», so heisst das Theaterstück, welches der Theaterverein Bellwald diesen Herbst (Aufführungsdaten 14.10, 16.10, 21.10, 23.10, 28.10, 29.10) in der Mehrzweckhalle von Bellwald vorträgt.

Frauen sorgen für Verwirrung

Das Theaterspielen ist eine Leidenschaft, die in Bellwald seit 73 Jahren gelebt wird. So auch heuer: Der Huberbauer und seine Frau sorgen sich um ihren Sohn, der ein rechter Faulpelz ist, sich mit seinem Freund Josef nur



im Wirtshaus aufhält und Blödeleien im Kopf hat. Deshalb ist guter Rat teuer. Doch Huberbauer hat eine Geheimwaffe: seinen Knecht Hans; der weiss, was zu tun ist. Eine Frau muss her, und das per Anzeige. Mit dieser Idee be-

ginnt ein turbulentes Verwechslungsspiel und kein Familienmitglied ist eingeweiht. Als auf die Anzeige hin eine Frau nach der anderen auf dem Hof erscheint, sorgt dies für grosse Unruhe, vor allem bei der Bäuerin. Mit der Zeit

schöpft auch die Nachbarin, Betty, Verdacht und gibt der Huberin einen verhängnisvollen Hinweis: «So hat es mit Werner auch angefangen...», meint sie. Der trinkfeste Xaver hingegen schöpft einen ganz anderen Verdacht und fasst mit seinem Freund Josef einen folgenschweren Entschluss. Wie wird das bloss enden? Das Theaterstück verspricht gute Unterhaltung und ist für jedes Zielpublikum eine willkommene Abwechslung.

Reservieren Sie Ihren Eintritt

Das Stück wird am Freitag und Samstag jeweils um 20.00 Uhr vorgetragen und am Sonntag um 14.00 Uhr. Während Erwachsene einen Eintritt von 18 Franken bezahlen, sind Kinder bereits für 10 Franken mit dabei. Reservationen sind unter der Nummer 077 467 65 22 möglich oder unter der E-Mail-Adresse theater-bellwald@bluewin.ch.

Theater in Bellwald in der Mehrzweckhalle

Brautschau im Irrenhaus

Bauernschwank in drei Akten von Manfred Bogner
Regie: Ruedi Wirthner

Reservation: +41 77 467 65 22
theater-bellwald@bluewin.ch

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 18.--
Kinder Fr. 10.--

Spieldaten

Freitag	14.10.16	um 20.00 Uhr
Sonntag	16.10.16	um 14.00 Uhr
Freitag	21.10.16	um 20.00 Uhr
Sonntag	23.10.16	um 14.00 Uhr
Freitag	28.10.16	um 20.00 Uhr
Samstag	29.10.16	um 20.00 Uhr

Freundlich ladet ein
Theaterverein Bellwald

«Lonza-Märt» lockte nach Gampel

Gampel Der Lonza-Märt findet jeweils am zweiten Samstag im Oktober unter dem Motto «Wo man Freunde trifft» statt. Organisiert wird er vom Gewerbeverein Gampel-Steg Umgebung. Am vergangenen Wochenende war es wieder so weit: Zahlreiche Standbetreiber boten ihre Ware feil. Jung und Alt stiessen mit einem Glas Wein an. Ebenfalls im Trend: Bars mit Musik, die nach dem Flanieren zum Verweilen im Dörfchen an der Lonza einluden.



Sarah Amacker (23) und
Cindy Werlen (25), beide aus Glis.



Romaine Fryand (16), Niedergampel,
und Nicole Hugo (16), Steg.



Samira Nanzer (20), Steg,
und Alissa Crnalic (21), Naters.



Michi Imboden (23)
und Stefania Sgro (21), beide aus Steg.



Sandrine Roth (22), Naters,
und Edona Krasniqi (21), Gampel.



Alessia Brigger (21), Steg,
und Florian Welschen (21), Naters.



Nisanthan Kanagalingam (24),
Sathvekan (3) und Sathurean (3) Kugarajah
und Shakilan Kanagalingam (19),
alle aus Gampel.



Nilani (26) und Tharsana (21) Kanagalingam,
beide aus Gampel.



Melanie Fischer (23) und
Raffael Bosshard (27), beide aus Zürich.



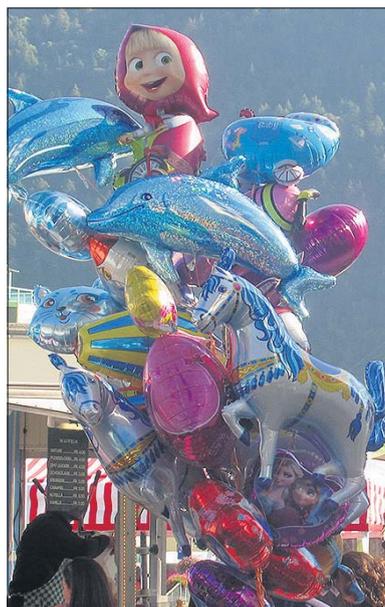
Leo (50) und Carla (48) Brenner,
beide aus Steg.



Vendy Li (24) und Patrick Lutz (26),
beide aus Gampel.



Christian Providoli (15), Steg, und
Yannick Gschwind (16), Gampel.



Alicia Geljic (7), Glis, Cedric Rubin (23),
Naters, Alissa Crnalic (21), Naters, und
Amelie Geljic (4), Glis.

FOTOS Angelique Epinette



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

Moderner Wohnungsbau in bester Wohnlage

zu verkaufen: 3 ½ bis 6 ½ Zi Whg
Baubeginn 2017



**Bachhalteweg
Brig**
Zentrales Wohnen im Grünen



LAGE Die Überbauung Bachhalteweg liegt an einem Hang, am oberen Siedlungsrand der Stadt Brig. Die 5 Gebäude stehen als Punktbauten am Hang und werden von der Landschaft umspült. Die versetzte Anordnung der Gebäudekörper kreiert Zwischenräume, durch welche auch die hinteren Gebäude von der einmaligen Aussicht in die einzigartige Walliser Bergwelt profitieren. Die Zwischenräume sind vielseitig ausformuliert und bieten den Bewohnern diverse Nutzungsoptionen.



Planung und Ausführung

RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNG

T: 027 927 21 72, M: 079 221 04 10
www.ritzplan.ch

Verkaufspartner

RE/MAX

T: 027 924 68 68, M: 079 221 04 11
www.remax-oberwallis.ch